


**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch




Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Unser
Prättigauer
Liebling!



BECK

Hitz



Ihr Partner für einen
feinen Weihnachtsapéro
Beck Hitz AG

info@beckhitz.ch / 081 300 31 00

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda



Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



RÄTIA CENTER

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



pizzadatonich

do kasch di beschi
Pizza ha!

**Das Davoser Rätia-Center feiert
bis Samstag das 50-Jahr-Jubiläum**

Gipfel-Gespräch mit Beat Fopp (90) Seite 17
Jubiläumsprogramm Seite 23

Last Season by Werni Seiler im
POLGEN PLAZA

BIS 7. APRIL TÄGLICH VON 9.00 – 19.00 UHR GEÖFFNET
KUCHI AB 11.00 VUR GANZA KARTE BIS 18.30 UHR

DAVOS

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

- Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
- Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS




Geschenk gesucht?

VEREINA
GUTSCHEINE

+41 81 410 27 27
info@vereinaklosters.ch

baloise



Ich bin gerne für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Gedanken zum Weihnachtsfest '23

von Dekan Pfr. Kurt B. Susak, Kath. Kirche Davos



Im letzten Jahr hat an dieser Stelle ein reformierter Amtskollege Weihnachtsgedanken geschrieben. In diesem Jahr bin ich um Gedanken zum bevorstehenden Weihnachtsfest gebeten worden. Das ist doch gelebte Ökumene in der „Gipfel-Zeitung“!

Früher als gewohnt feiern wir in diesem Jahr Weihnachten. Denn der 4. Adventssonntag und der Hl. Abend fallen auf den 24. Dezember zusammen. Da gilt es, die geschenkte Zeit zu nützen, um tiefgründiger und geerdeter im Leben stehen zu können. **Die weihnachtliche Festzeit ist gleichsam eine «Frischzellenkur» für unser Jetzt.** Wer bin ich geworden, und wer will ich sein? Was darf und muss sich ändern in meinem Leben, damit in so manches Dunkel Licht kommen kann?

Auch für uns als Kirchen ist gegenwärtig eine eher düstere und keine einfache Zeit. Die aktuelle Situation macht gerade uns an der Basis betroffen. Viele fragen sich: «Wann enden die negativen

Schlagzeilen»? Auch ich als Pfarrer stelle mir solche Fragen. Und dennoch sage ich mir: Wenn nun alle resignieren und die Kirchen verlassen, wem ist dann geholfen? Wer engagiert sich dann noch für Menschen in Not, in Caritas, Diakonie, Liturgie, für die ältere Generation, für Kinder und Jugendliche, die ein Recht haben, ihre eigenen Erfahrungen mit Glaube und Kirche machen zu dürfen? Was wird dann aus unserer christlichen Kultur? Wenn alle gehen, wer ist dann noch da? Die Fehler und Sünden der Vergangenheit kann ich nicht ändern. Aber, ich kann mich JETZT dafür einsetzen, vieles richtig zu machen! Das ist weihnachtliche Grundhaltung.

Gute Nachrichten werden momentan leicht übersehen. Kriege, Katastrophen, Klimawandel, gesellschaftliche Spaltungen, Vereinsamung und Skandale prägen unsere Nachrichten. Da wird es höchste Zeit, sich auch einmal mit „Good News“ zu beschäftigen, denn es gibt sie - die guten Nachrichten! In unserer Davoser Pfarrei erlebe ich dies das ganze Jahr über im Kleinen und Grossen. Unsere Gottesdienste und Anlässe sind immer gut besucht, Alt und Jung engagieren sich in so vielen Bereichen: dafür bin ich ALLEN herzlich dankbar! Und gute Nachrichten gibt es auch im persönlichen Umfeld – schauen wir nur deutlicher hin und sprechen davon! Gerade

Fortsetzung nächste Seite

Wir gratulieren allen

Schütze - Geborenen
(22.11. bis 21.12.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Schützen sind Forscher und Philosophen. Sie möchten immer Neues Kennenlernen.

Ihre Gipfel Zytig



STOLL

BIKES BORN ON TRAILS

Neu in Küblis

Valcaus
Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch

GOTSCHNA
TAXI

081 420 20 20
www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-, Kleinbus-, und Reisebusfahrten




24 h
365 T

GOTSCHNA
REISEN

081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch

**Grischunaweg 8
7250 Klosters**

Fortsetzung von Seite 2

die weihnachtliche Zeit ist eine besonders gefühlsbetonte Zeit im christlichen Kalender, weil sie einen Wendepunkt in der Weltgeschichte markiert: die Ankunft Gottes mitten unter uns und damit in unser persönliches Leben. Dieses Alleinstellungsmerkmal im Christentum, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird, um uns zu erlösen, verändert alles. Darum ist diese Zeit wertvoll, und darum wird diese Zeit wertvoll, wenn wir sie nützen.

- **Licht:** Wir zünden jetzt gerne Kerzen an, um Licht und Wärme in unser Leben und unsere persönliche Dunkelheit zu bringen. Dies erinnert uns daran, dass Jesus als das wahre Licht der Welt in unser Leben kommen will.

- **Gemeinschaft:** Jetzt ist eine Zeit, in der wir uns besonders auf Gemeinschaft und Nächstenliebe konzentrieren. Das ist Kirche! Wir sollten noch mehr daran denken, anderen immer wieder eine Freude zu machen und für bedürftige und einsame Mitmenschen dazusein. Sei es durch Zeit, die wir schenken, durch gezielte Hilfe und Spenden oder soziales Engagement.

- **Busse und Umkehr:** Seltsame Worte! Aber tatsächlich ist diese Zeit auch eine Zeit der innerlichen Erneuerung, in der wir uns auf das Wesentliche im Leben konzentrieren und unser Leben neu ausrichten. Busse und Umkehr nehmen einem das Schwere, und vieles geht «un-be-schwerter».

- **Frieden:** Wir alle hoffen auf Frieden. Ob in Israel, der Ukraine, im Kosovo – aber auch in unseren familiären Beziehungen, in Vereinen oder in der Nachbarschaft. Wir sollten für den Frieden offen sein, für den Frieden beten und uns aktiv für Frieden einsetzen, wo es uns möglich ist.

- **Besinnung und Spiritualität:** Jetzt ist die Zeit, um zur Ruhe zu kommen und über den Sinn des Lebens und Glaubens nachzudenken. Dies kann durch Gebet, Meditation, Musik, einen Gottesdienst oder das Lesen von guten Texten und Bibelstellen geschehen. Nützen wir die Zeit. Irgendwann ist es zu spät.

- **Familientraditionen:** Schaffen wir in unserer Familie besondere Traditionen für die Adventszeit, für Weihnachten und den Jahreswechsel. Ob das gemeinsame Backen, das Dekorieren der Wohnung mit Adventskranz und Weihnachtsbaum, das Aufstellen einer Krippe, einen Gottesdienstbesuch, das Gebet oder Singen von alten und neuen Weihnachtsliedern. Christliche Traditionen leben durch uns oder es gibt bald keine mehr.

- **Zeit mit Lieben verbringen:** Die bevorstehenden Feiertage sind eine grossartige Gelegenheit, Zeit mit der Familie und mit Freunden zu verbringen, liebe Menschen zu beschenken und vielleicht einsame Mitmenschen zu besuchen.

Die grössten „Good News“ feiern wir an Weihnachten, dem grössten Geburtstagsfest der Geschichte. Darauf bereiten wir uns im Advent vor. Gott und den Menschen zugewandt! Herzlich, offen, engagiert! Trotz allem! Weihnachten wird es, wenn uns „ein Licht aufgeht“ – Das Licht – Christus!

Ich wünsche uns allen eine besinnliche, bewegende, herzliche Adventszeit und frohe und gesegnete Weihnachten! Halten wir zusammen in unserer schönen Region und sorgen gegenseitig für mehr gute Nachrichten. Denn es gibt sie!

**Ihre Gipfel Zeitung
jede Woche frisch ab Presse**

Betriebszeiten

Mittwoch: 13.12.2023

Ab 16.12.2023 durchgehender Betrieb bis 1.4.2024.

Gratis-Skitest am 16. Dezember 2023

Testen Sie die Modelle von Salomon und Elan direkt auf der Piste von 10–15 Uhr. Wo: Bergstation.

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Sportshop: Ein Gutschein vom Sportshop bietet alles, was das Winterherz begehrt.

Gastronomie: Schenke ein feines Essen im Berghaus oder einen Drink in der Red Fox Bar.

Merchandising: Neue Fanartikel mit dem Danusa Fux (T-Shirts, Mützen, Baseballcaps, usw.) warten die Garderobe von Grüsch-Danusa-Fans auf.

Öffnungszeiten:**Kasse Bergbahn**

Mittwoch, 13.12.: 8.15–17

Täglich ab 16.12.: 8.15–17

Sportshop und Rentcenter

Täglich: 8.15–17

Infos

0041 (0)81 325 12 34

www.gruesch-danusa.chinfo@gruesch-danusa.ch

Dein Winterberg



HRV: Mietzinsdeckel ist eine beliebte, aber kontraproduktive Massnahme

Steigende Hypothekarzinsen und Wohnungsknappheit führen zu steigenden Mietzinsen. Ein Szenario, das die Einführung eines Mietzinsdeckels auf den Plan ruft. Für den Hauseigentümergebieterverband (HEV) Graubünden ist jedoch klar: Ein Mietzinsdeckel ist kontraproduktiv.

Eingriffe in den Wohnungsmarkt, wie beispielsweise Mietzinsdeckel führen, wie Basel und Genf klar zeigen, zu einer **Verringerung des Angebots an Mietwohnungen**. Eine Begrenzung der Mieteinnahmen wird Investoren davon abhalten, neue Wohnungen zu bauen. Dies wird die bestehende **Wohnungsknappheiten verschärfen**. Das investierte Fremd- und Eigenkapital muss marktgerecht verzinst werden können. Falls dies nicht möglich ist, baut niemand mehr Wohnungen.

Auch institutionelle Investoren, beispielsweise Pensionskassen und Versicherungen, werden keine Wohnungen mehr bauen, denn sie sind verpflichtet, Renditen zu erreichen, die die Renten der Versicherten gewährleisten.

Ein Mietzinsdeckel führt weiter zu einem Qualitätsverlust bei Bestandesimmobilien. Sinkende Mieteinnahmen erschweren es den Vermietern, Investitionen in die Instandhaltung und die Modernisierung von Immobilien zu tätigen. Eine **Verschlechterung der Wohnqualität** ist die Folge.

Die Durchsetzung von Mietzinsbeschränkungen erfordert einen erhöhten administrativen Aufwand für Vermieter und Ämter und führt zu komplexen rechtlichen Herausforderungen. Mietzinsbeschränkungen könnten weiter dazu führen, dass bestimmte Stadtteile für Investoren unattraktiv(er) werden. Die Folgen wären eine ungleiche Entwicklung sowie möglicherweise eine verstärkte und unerwünschte Separierung.

Zudem bedeutet ein Mietzinsdeckel, dass Menschen weniger bereit sind, ihre Wohnung aufzugeben. Das verringert die Mobilität auf dem Wohnungsmarkt.

Genf und Basel sind bekannte Beispiele für Städte mit strengen Mietregulierungen. In Genf gibt es ein System der Mietkontrolle, das die Erhöhungen der Mieten beschränkt und bestimmte Kriterien für die Festlegung von Mieten vorgibt. Basel kennt ähnliche Regelungen, obwohl die Details variieren können. Ende 2021 hat das Basler Stimmvolk eine Initiative angenommen, die sich an den Genfer Vorschriften orientiert. Allerdings gibt es grosse Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen solcher Regelungen. So wurde beispielsweise in Genf festgestellt, dass nur ein geringer Prozentsatz der neu vermieteten Wohnungen den Minergie-Standard erfüllen.

Wolfsjagd-Stopp: Kein Verständnis für die Beschwerde der Naturschutzorganisationen

Aufgrund einer Beschwerde mehrerer Naturschutzorganisationen an das Bundesverwaltungsgericht muss der Kanton Graubünden die proaktive Regulation von Wolfsrudeln vorerst stoppen. Die Mitte Graubünden hat kein Verständnis für die Beschwerde. Sie trägt nicht zu einer friedlichen Koexistenz von Bevölkerung, Landwirtschaft und Grossraubtieren bei.

Im Kanton Graubünden dürfen Jägerinnen und Jäger ab sofort keine Wölfe mehr abschiessen. Grund für den Stopp der Wolfsregulation ist eine Beschwerde dagegen beim Bundesverwaltungsgericht. «Für die Beschwerde der Naturschutzorganisationen haben wir kein Verständnis», erklärt Co-Fraktionspräsident Reto Cramer.

Derzeit leben in Graubünden zwölf Wolfsrudeln. Damit ist das

erträgliche Mass längst erreicht. «In Anbetracht der exponentiell zunehmenden Wolfspopulation wäre es wichtig gewesen, dass die präventive Wolfsregulation jetzt hätte erfolgen können», meint der Landwirt.

Mit der Anpassung der Jagdverordnung durch den Bundesrat ist die proaktive Wolfsregulation seit dem 1. Dezember 2023 möglich. Diese Anpassung entspricht einer laufenden Forderung der Mitte Graubünden, die sich gerade auch auf kantonaler Ebene stets für ein Grossraubtiermanagement eingesetzt hat, bei dem der Schutz der Nutztiere und Menschen im Vordergrund steht. Die Probleme der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein wirksames Wolfsmanagement unumgänglich ist.

Nachdem die Umweltschutzorganisationen im Vorfeld erklärt hatten, grundsätzlich nichts gegen die vorgesehen Regulation einzuwenden, was auch in der Dezembersession 2023 im Grossen Rat von linker Seite so bestätigt wurde, konnte davon ausgegangen werden, dass diese nun stattfinden kann.

«Wir haben grosse Hoffnungen in die neuen gesetzlichen Grundlagen gesetzt», so Cramer. Das Verhalten der Umweltschutzorganisationen sei sehr enttäuschend. Es trägt nicht zu einer friedlichen Koexistenz von Grossraubtieren, Landwirtschaft und Bevölkerung bei. Der Rechtsanwalt ergänzt: «Wir müssen uns nun auch über das Verbandsbeschwerderecht Gedanken machen, wenn dieses dazu missbraucht wird, die Wolfsregulierung mittels Beschwerden zu verhindern oder zumindest zu verzögern.»

Beim Wandern wird das Davoser Potenzial nicht ausgeschöpft

Die EVP Davos anerkennt die Anstrengungen des Kleinen Landrats, die Wander- und Bike-Infrastruktur an den heutigen Anforderungen auszurichten. Beim Wandern wird das Potenzial ausserhalb der Bergbahngebiete aber nicht erkannt. Einheimischen und Gästen bleiben schöne Wanderrouten unbekannt. Anderenorts wird mehr getan.

Esther Marmet, Stefan Pfister und Christian Thomann reichten am 18. November 2020, genau vor 3 Jahren, eine Petition ein, die eine Überprüfung des Wanderwegnetzes zum Ziel hatte. **Das Davoser Wanderwegnetz stammt aus den Anfängen des Tourismus** und entspricht nicht mehr heutigen Bedürfnissen.

Der Kleine Landrat ist, gemäss seiner Antwort zur Petition vom 3. Oktober 2023 derzeit daran, das Wanderwegnetz, das durch die hohe Anzahl Biker unter Druck kommt, zu überprüfen und Wandern/Biken abschnittsweise zu entflechten. Auch hätte der Kleine Landrat, gemäss seiner Stellungnahme, in den letzten 10 Jahren mehrere Wanderwege aus dem Wanderwegnetz gestrichen. Zur Förderung alpiner Wanderwege bemerkte der Kleine Landrat, dass sich das kantonale Amt für Jagd und Fischerei sowie Umweltschutzverbände sehr kritisch dazu äusserten, die Bewilligungspraxis sich verschärft habe und DDO keine bedeutende Nachfrage seitens der Gäste dazu feststelle. Der heutige Trend gehe zu einfachen und kurzen Rundwanderwegen.

Die Petitionäre anerkennen die Arbeiten des Kleinen Landrats, um die Probleme zwischen Bikern und Wanderern in den Tourismusgebieten zu entflechten. Das Wanderwegnetz bezieht sich aber längst nicht nur auf die touristischen Intensivnutzungsgebiete, sondern führt über bedeutende Pässe wie Scaletta und Sertig sowie auf tolle Berggipfel. Zur Entwicklung des Wanderwegnetzes ausserhalb der Bergbahngebiete werden vom Kleinen Landrat keine Überlegungen vorgebracht.

Alpine Wanderwege und Gipfellerschliessungen sind entge-



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

Tratza-Beizli
Pany



22. Dezember - 8. Januar

Täglich geöffnet 10.00 - 16.00 Uhr

Spezielle Anlässe auf Anfrage.
079 786 53 61 // hj.mathis@tratza.ch
Wir freuen uns auf Eueren Besuch

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



«Vereinigung der Bündner Alt-Standespräsidenten»

st. Zum 16. Mal hat am „Chlaustag“ das Treffen der Bündner alt Standespräsidentinnen und -präsidenten stattgefunden. Der Einladung zum Besuch der Dezembersession des Grossen Rats und zum gemeinsamen Essen folgten viele der ehemals höchsten Bündnerinnen und Bündner.

Das mittlerweile traditionelle Treffen der ehemaligen Standespräsidentinnen und -präsidenten des Kantons Graubünden

findet alle zwei Jahre statt. Wie üblich standen auch dieses Jahr ein Fototermin und ein Besuch der Session des Grossen Rats auf dem Programm. Anschliessend bot ein gemeinsames Mittagessen mit dem amtierenden Standespräsidenten Franz Sepp Caluori, dem Regierungspräsidenten Peter Peyer und weiteren Bündner Politikerinnen und Politikern Gelegenheit für einen Austausch über Vergangenes und Aktuelles.

Königin von Schweden überreicht EAACI Thermo Fisher PhARF Award an Davoser Wissenschaftlerin

Herzlichen Glückwunsch an PD Dr. Dr. med. Milena Sokolowska, Leiterin der Forschungsabteilung Immunmetabolismus am Schweiz. Institut für Allergie- und Asthmaforschung SIAF in Davos, für den Erhalt des EAACI Thermo Fisher PhARF Awards für herausragende, kreative und unabhängige Forschung, die einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Allergie und Immunologie leistet!

Ihre Majestät Königin Silvia, die Königin von Schweden, überreichte den Preis PD. Dr. med. Sokolowska bei einer besonderen Zeremonie im Thermo Fisher Scientific in Uppsala (Schweden). Königin Silvia nahm an den PhARF-Feierlichkeiten teil, um die beiden Preisträgerinnen Maria Escribese (Spanien) für 2022 und Milena Sokolowska für 2023 zu ehren. Ihre Anwesenheit unterstrich, wie wichtig ihre Leistungen im Bereich der Allergie- und Immunologieforschung sind. Die Teilnahme der Königin



Von links: Magnus Borres, Thermo Fisher Scientific Global Medical Director Allergy, Milena Sokolowska, 2023 PhARF-Gewinnerin, Königin Silvia von Schweden, Maria Escribese, PhARF 2022-Gewinnerin, Santhosh Nair, Präsident Thermo Fisher Scientific.

betont auch das Engagement der königlichen Familie zur Unterstützung wissenschaftlicher Bestrebungen und zur Anerkennung von Beiträgen, die einen erheblichen Einfluss auf die globale Gesundheit haben.

Der PhARF Award ist mit einem erheblichen Forschungszuschuss für Dr. Sokolowska's Gruppe verbunden, um den Einfluss wiederkehrender Virusinfektionen und Luftverschmutzung auf die Entwicklung und Progression von Asthma bei Kindern und

Erwachsenen zu untersuchen. Milena Sokolowska schloss ihr Medizinstudium ab und promovierte an der Medizinischen Universität in Lodz (Polen). Sie absolvierte ihre Postdoc-Studium in den USA und am SIAF. Sie erlangte ihre Facharztanerkennung in Innerer Medizin in Polen sowie die Habilitation in Immunologie, Allergologie und Pulmonologie an der Universität Zürich. Ihre Forschung umfasst die Beteiligung von Immunometabolismus und Atemwegsviren an der Immuntoleranz und der

Pathogenese von Lungen- und allergischen Erkrankungen. Sie ist Autorin und Mitautorin von 100 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und mehreren Lehrbüchern in den Bereichen Allergie, Immunologie und Molekularbiologie. Sie erhielt mehrere andere wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter den Scopus Young Researcher Award, die Auszeichnungen des polnischen Premierministers und des Gesundheitsministers sowie den Journal of Biological Chemistry Award.



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch



Ab 17.11.23 wieder offen! So & Mo Ruhetag (bis 04.12.23)

Wir freuen uns sehr, euch ab dem 17.11. wieder im Restaurant Sonne Klosters begrüßen zu dürfen.

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

DAVOS BOLGEN PLAZA

**WIR SIND PARTNER VOM
FIS SNOWBOARD WELTCUP DAVOS**

SAMSTAG, 23. DEZEMBER 2023, BOLGEN

**SNOWBOARD
WORLD CUP
23 DECEMBER 2023**



Sportliches Programm

09.30 – 11.30 Uhr Qualification Runs

14.00 – 16.00 Uhr Finals und Prize Giving

STUBETE GÄNG

Rahmenprogramm mit DJs und Konzert

09.30 – 12.00 / 13.00-16.00 Uhr

Speaker Maurin Malär und DJ Ivo Rutzer

16.00 – 18.00 Uhr Konzert Stubete Gäng

18.00 – 21.00 Uhr Après-Ski DJ Robi

(ab 18.00 Uhr indoor)

Das Konzert ist für alle Zuschauer kostenlos. Bei uns könnt ihr nicht reservieren, ihr dürft einfach vorbeikommen. Kommt frühzeitig für ein cooles TV-Bild und viel Spass!



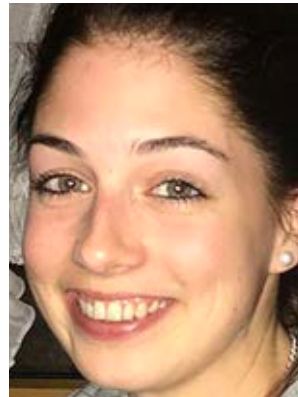
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Soti Filios
7. Dezember



Rolf Breitenstein
9. Dezember



Corina Stähler
11. Dezember



Hongmei Cai Wu
11. Dezember



Peter Philipp
12. Dezember



Andrea Bärtsch
12. Dezember



Lena Weissfloh
12. Dezember



Moritz Gubler
13. Dezember



Melanie Rüedi
13. Dezember



Melanie Oesch
14. Dezember

Haben Sie Ihren Jahresbeitrag für die Gipfel Zeitung schon überwiesen? Unter allen Abonnenten/-innen, die bis **15.12.23** ihr Abonnement erneuert haben, verlosen wir wertvolle Preise, u.a. **2 Solar-Kraftwerke für den Balkon**, damit Sie in diesem Winter nicht frieren müssen.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen
 Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

★ **Christbaummarkt** ★

ab sofort (Sonntagsverkauf am 17. Dezember 9⁰⁰ bis 16⁰⁰)
beim Blumengeschäft Roniger, Landstrasse 143, Klosters

Glättkiller Auftaumittel – lässt Eis und Schnee schmelzen.
5 Kg / 50 Lt. Wir liefern den Glättkiller auch gerne nach Hause.

Bestellungen ab sofort: per Telefon, E-Mail oder Post:
db Garten- und Sportanlagen, Doggilochstr. 128A, 7250 Klosters
Bezahlung mit Kreditkarte/EC/TWINT möglich (ausser Postcard)

★ **GARTEN- und Sportanlagen** ★

www.garten-sportanlagen.ch
Tel. 081 422 48 00 | klosters@garten-sportanlagen.ch

12h Rennen PANY

20. JANUAR 2024

12H-RENNEN-PANY.CH

MIT APRÈS-SKI BAR

RATIKON SPORT

René Stieger
Fadästr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger TV-SAT Multimedia

stiegerrené@bluewin.ch
Tel. +41 79 200 48 31
www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®



NATURAL LIFE & STYLE SINCE 1989

350-00-8030
Fr. 239.90



350-34-0008
Fr. 239.00



363-34-0001
Fr. 229.00



342-34-0003
Fr. 229.00



351-34-0012
Fr. 239.00



DEGIACOMI SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

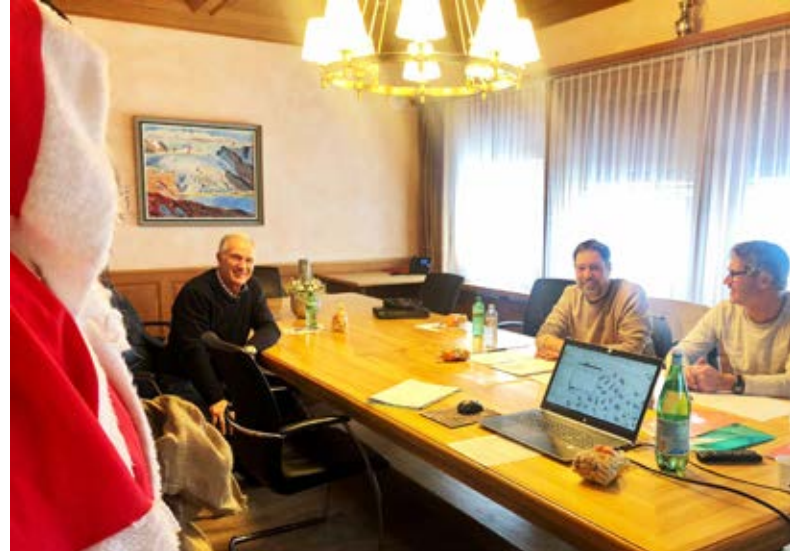
Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacom.ch



Weitere Filialen in:
Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online?
degiacom-schuhe.ch





Klosters: Samichlaus und Schmutzli überraschten die Gemeindeverwaltung

G. Am 6. Dezember blieb auch die Gemeindeverwaltung von Klosters nicht von einem Chlausbesuch verschont. Den Gemeindepäsidenten und den Kanzlist (Bild links) holten sie aus einer Sitzung der Baukommission (rechts) und zeigten ihnen die Rute.

Rektor der Fachhochschule Graubünden gewählt

P. Gian-Paolo Curcio ist vom Hochschulrat zum neuen Rektor der Fachhochschule Graubünden gewählt worden. Er übernimmt die Führung der Hochschule per 1. Januar 2025. Gian-Paolo Curcio ist aktuell Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

Kürzlich hat der Hochschulrat Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio zum neuen Rektor der FH Graubünden gewählt. Er übernimmt sein Amt per 1. Januar 2025 von Prof. Jürg Kessler, der die Hochschule seit über 20 Jahren als Rektor leitet. Um eine gründliche Übergabe sicherzustellen, wird Gian-Paolo Curcio bereits per 1. November 2024 in die Hochschule eintreten. So kann er von einem engen Austausch mit Jürg Kessler profitieren und fortlaufend in die Aufgaben eingeführt werden. «Ich bin überzeugt, dass wir mit Gian-Paolo Curcio die richtige Persönlichkeit gefunden haben, um die FH Graubünden ganz im Sinne unserer Strategie in die Zukunft zu führen», zeigt sich Brigitta M. Gadiant, Präsidentin des Hochschulrats, erfreut über die Wahl. Seine langjährige Erfahrung im Hochschulbereich sei dabei äusserst wertvoll.

Wissen generieren, zirkulieren lassen u. damit der Gesellschaft dienen

Der 47-jährige Gian-Paolo Curcio ist seit bald 13 Jahren an der PH Graubünden tätig, zuerst als stellvertretender Rektor und Abteilungsleiter Grundausbildung und seit Sommer 2014 als Rektor der Hochschule. Nach dem Abschluss des Oberwalliser Lehrerseminars in Brig studierte der gebürtige Walliser an der Universität Fribourg Pädagogik und pädagogische Psychologie, Zeitgeschichte und Geschichte der Neuzeit. Nach dem Lizentiat arbeitete Gian-Paolo Curcio als wissenschaftlicher Assistent an der Militärakademie an der ETH Zürich und promovierte zum Thema «Verantwortungsmotivation. Zwischen Moralität und Gerechtigkeit. Eine empirische Untersuchung zum Entscheidungsverhalten von militärischen Führungskräften». Nach weiteren Tätigkeiten als Projektleiter am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg und einigen Jahren als Berufsoffizier in der Schweizer Armee führte ihn sein Weg nach Graubünden an die Pädagogische Hochschule. Während seinen Tätigkeiten als Prorektor beziehungsweise



Gian-Paolo Curcio wechselt als Rektor von der Pädagogischen an die Fachhochschule Graubünden.

Rektor absolvierte er einen Nachdiplomstudiengang in General Management (Executive MBA) an der HSG in St. Gallen. Als Milizoffizier im Rang eines Oberst im Generalstab leistet er seinen Dienst zurzeit in der Funktion als Unterstabschef Nachrichten und ab dem 1. Januar 2024 als Stabschef der Territorialdivision 3.

«Die Hochschulen im Kanton Graubünden übernehmen heute mit ihrem Handeln Verantwortung für eine funktionierende Gesellschaft in der Zukunft», damit unterstreicht Gian-Paolo Curcio die Wichtigkeit der tertiären Bildung und Forschung für den Kanton Graubünden. «Die Aufgabe der Hochschulen ist es, Wissen zu generieren und dieses Wissen zirkulieren zu lassen. Damit dienen die Hochschulen der Gesellschaft

und leisten einen wichtigen Beitrag, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können», betont Curcio und ergänzt, dass dabei der Lehre, der Forschung und der Entwicklung eine zentrale Rolle zukomme. Der designierte Rektor freut sich, die an die FH Graubünden gestellten Anforderungen gemeinsam mit den Hochschulangehörigen, der Unterstützung des Kantons Graubünden sowie in Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Bildung bewältigen zu können.

Seit dem 1. September 2003 wird die FH Graubünden von Jürg Kessler geleitet. Er führte die Hochschule im Jahr 2020 in die Selbstständigkeit. Im Herbst 2021 entschied der Hochschulrat, die Anstellung über das Pensionsalter hinaus um zwei Jahre bis Ende 2024 zu verlängern.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Mo. 11. bis Sa. 16.12.

50 Jahre Rätia-Center Davos mit div. Aktionen und Angeboten

Fr. 15.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Dadeeze» (Rock Covers)

Fr./Sa. 15./16.12.

Dorfer Weihnachtsmarkt auf dem Seehofseeli,
jeweils ab 16:00

Sa. 16.12.

Trüffel-Abend, 5-Gang-Menü, mit Live-Musik im
Rest. Sonne, Klosters, Res. 081 422 66 66

Sa. 16.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Iris Moné» (Soul-Pop)

Sa. 16.12., ab 10:00

Skitest auf Grüsch-Danusa (Salomon u. Elan), von
10 bis 15:00 Uhr

Sa. 16.12., ab 19:00

Eine Zeitreise durch 700 Jahre Davos mit Lokalhis-
toriker Klaus Bergamin im «Christoffel Spirit»

Do. 21.12.

Saisoneröffnung des Asia- und Sushi-Restaurants
«Vereina Rice» im Hotel Vereina, Klosters

Fr. 22.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Miss Tax & The Magics» (Blues Rock)

Sa. 23.12., ab 09:30

Snowboard-Weltcup auf Bogen in Davos, tolles
Rahmenprogramm mit u.a. «Stubetä Gäng»

Sa. 23.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «The Rockin`Rudolphs» (Christmas
Songs, Americana)

Fr. 29.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Thell» (Rock Covers)

Dorfer Weihnachtsmarkt
auf dem Seehofseeli Davos 2023

Freitag, 15. Dezember, 16 - 20 h
Samstag, 16. Dezember, 16 - 20 h

Zauberhafte Winterstimmung
weihnächtliche Angebote
und kulinarische Genüsse

Programm Freitag und Samstag
17 h Bläser der Heilsarmee spielen
Samichlaus mit Schmutzli
19 h Bläser der Heilsarmee spielen

Unsere Sponsoren: Café Weber - Destination Davos Klosters - EWD - Gemeinde Davos - Graubündner Kantonalbank -
Handels- und Gewerbeverein Davos - Precise Tale Seehof Davos - Verein Zweitwohnungsbesitzer Davos

**Christoffel
SPIRIT**

FEINE ANLÄSSE UND EDLE SPIRITUOSEN

EVENTS 2023/ 24 - ERLEBNISGENUSS

P. Christoffel  DAVOS

HOME OF CHRISTOFFEL RÖTALI

**Σ 16.
A
S Dez.** **DAVOS ERLEBEN
VORTRAG**
19:00

Eine Zeitreise durch 700 Jahre Davos
mit Lokalhistoriker Klaus Bergamin

Christoffel Spirit erzählt Davoser
Geschichte und Geschichten.
Klaus Bergamin bringt Einheimischen und
Gästen Davos näher. Spannende Geschichten
von und über die Stadt in den Alpen.

Max. 20 Pers.
Anmeldung erwünscht

Christoffel Spirit Store
Promenade 49
7270 Davos Platz
info@roetali.ch



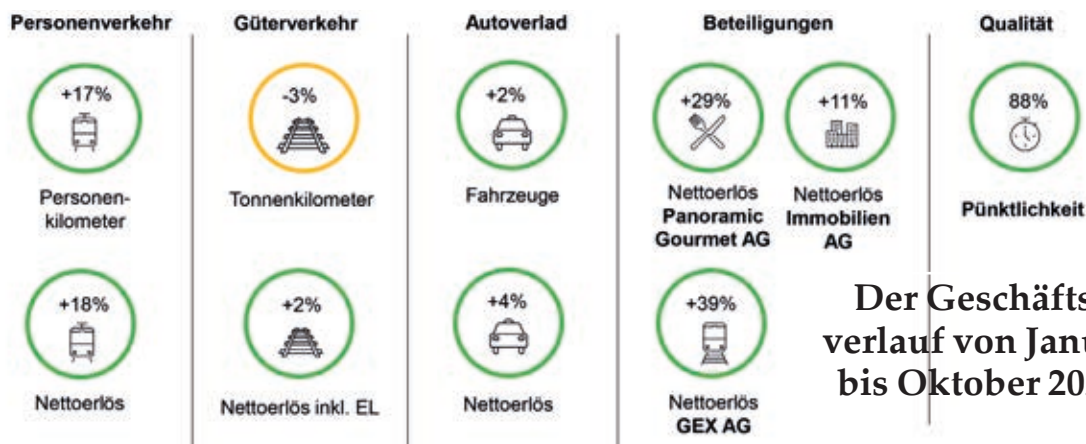
Rekordjahr 2023 und Lokpersonalmangel bei der RhB: „Ein Wechselbad der Gefühle“

yd. Die Rhätische Bahn (RhB) steuert auf ein Rekordergebnis zu: Noch nie waren so viele Fahrgäste mit der RhB unterwegs. Das Jahr 2023 wird das bisherige Spitzenjahr 2019 übertreffen. Gleichzeitig macht der Arbeitskräftemangel, insbesondere beim Lokpersonal, der Bündner Bahn zu schaffen. Um einer weiteren Überbelastung entgegenzuwirken, wurden für das Jahr 2024 punktuelle Massnahmen beschlossen.

«Es ist ein Wechselbad der Gefühle», sagte RhB-Direktor Renato Fasciati am Dienstag bei der Präsentation des Jahresergebnisses. An der traditionellen Medienkonferenz zum Jahresende konnten er und der neue VR-Präsident Mario Cavigelli von einer noch nie dagewesenen Nachfrage berichten. Mit der Nachfrage stieg jedoch auch die Belastung des Personals. Mario Cavigelli sprach denn auch von «Wachstumsschmerzen».

Das gute Ergebnis zeichnete sich ab

Was sich bereits in den ersten Monaten des Jahres abgezeichnet hatte, setzte sich fort: Das Jahr 2023 wird für die RhB ein Rekordjahr. Die unerwartet sehr positiven Entwicklungen, vor allem im Freizeit- und im touristischen Verkehr, wirken sich auf das Geschäftsergebnis 2023 der RhB sehr positiv aus. **Die Frequenzen und Erträge auf den Hauptverkehrslinien nach Davos und ins Engadin via Vereinalinie erreichen neue Spitzenwerte.** Auch der Bernina-Express ist ausserordentlich gut unterwegs: Der Paradezug verzeichnet im Jahr seines 50-jährigen Jubiläums Zunahmen auf Jahresbasis von fast 50 % gegenüber dem Rekordjahr 2019. Auch im Autoverlad liegt die Anzahl der transportierten Fahrzeuge



Der Geschäftsverlauf von Januar bis Oktober 2023

erneut klar über der halben Million und damit auf Rekordkurs. **Die RhB wird ein einmaliges Ergebnis präsentieren dürfen und rechnet aktuell mit einem Gewinn von grob geschätzt 10 Millionen Franken.** Der Gewinn soll erneut den Reserven im Eigenkapital zugewiesen werden, um dadurch zukünftige Ergebnisschwankungen abfedern zu können. Auch die Hauptbeteiligungen der RhB, namentlich die Glacier Express AG, werden Ende Jahr sehr erfreuliche Zahlen präsentieren dürfen, von denen auch die RhB indirekt profitieren wird. Bei der RhB-Gruppe dürfte das positive Ergebnis bis zu 15 Millionen Franken betragen.

Anspruchsvolle Zukunftsaussichten

So unerwartet erfreulich präsentiert sich das Jahr 2023 finanziell, so anspruchsvoll sind die Zukunftsaussichten für die RhB. Grosse Kostensteigerungen infolge der Teuerungs- und Zinsentwicklung, Energieknappheit und zusätzlichen Personalbedarfs sowie der weiterhin sehr hohe Substanzerhaltungs- und Modernisierungsbedarf bei Rollmaterial und Werkstätten wirken sich in deutlichen Abgeltungserhöhungen zulasten der öffentlichen Hand (Kanton und Bund) aus. Die aktuellen und angekündigten Sparprogramme der öffentlichen Hand und auch der

absehbare «Kampf» um die begrenzten finanziellen Mittel der öffentlichen Hand werden die Führung und Mitarbeitenden der RhB stark fordern. Es gilt, die nötige Verlässlichkeit bezüglich finanzieller Unterstützung bei Investitionen in den Ausbau von Angebot, Rollmaterial und auch Infrastruktur zu erreichen. Dafür laufen bereits intensive Gespräche mit Bund und Kanton. Der Investitions- und Erneuerungsbedarf sowie die Finanzierung des laufenden Betriebs der Bahn in allen Segmenten (Personen-, Güter- und Autoreiseverkehr, Infrastruktur) geniesst weiterhin hohe Aufmerksamkeit. Die RhB ist bestrebt, ihren Anteil zu leisten und über die kommunizierten Preiserhöhungen und Massnahmen zur ständigen Verbesserung der Effizienz die finanziellen Auswirkungen auf die öffentliche Hand so weit wie möglich zu reduzieren.

Angebotsanpassungen zum Schutz des Personals

Der Lokpersonalmangel bei der RhB hat sich weiter akzentuiert. Die Personalsituation ist seit einiger Zeit sehr angespannt, weshalb im Verlauf des Jahres 2023 einzelne Züge durch Bahnersatzbusse ersetzt werden mussten. Die RhB beschäftigt so viele Lokführerinnen und Lokführer wie noch nie. Sie gilt als attraktive Arbeitgeberin und rekrutiert

laufend neues Lokpersonal. Trotz der Rekrutierungen, des Ausbaus der Anzahl Ausbildungsplätze und verschiedenen eingeleiteten Entlastungsmassnahmen wie der Einmietung von Fremdpersonal und der Übernahme von Arbeiten durch andere Berufsgruppen, ist es nicht gelungen, die Situation vollständig zu entschärfen und hat die RhB einen Unterbestand von 12 Lokführerinnen und Lokführern. Zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hat sich die RhB-Führung, in Absprache mit dem Kanton Graubünden und dem Bundesamt für Verkehr (BAV), dazu entschieden, den Bedarf an Lokführerstunden zu reduzieren. Dies geschieht über eine Anpassung des Angebotes. Dazu RhB-Direktor Renato Fasciati: «Schweren Herzens haben wir entschieden, diesen Winter auf die Vollmondfahrten, die Dampffahrten Engadin und Surselva sowie die Dreiecksfahrten Engadin zu verzichten.» **Weitere Lokführerleistungen werden eingespart, indem der neue Landwassershuttle zurückgestellt und erst im Sommer 2025 lanciert wird.** Die RhB setzt alles daran, die Situation zu verbessern. Es sind weitere Massnahmen für die Zeit nach der Wintersaison in Erarbeitung, die mit den Bestellern Bund und Kanton besprochen werden. **Während der Wintersaison ist jedoch das vollständige Fahrplanangebot geplant.**

**SIMON BARDILL
HOLZBAU**

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Kaum Steuer-Frust: Fast die Hälfte der Schweizer ist zufrieden mit der Höhe der Steuern

mk. war findet eine Mehrheit von 57 Prozent der Schweizer Bevölkerung, zu viel Steuern zahlen zu müssen. Doch 42 Prozent sind zufrieden mit den Gegenleistungen vom Staat. Und ein 1 Prozent sagt sogar, es zahle zu wenig Steuern. Das zeigt eine repräsentative Umfrage von comparis.ch. «Im Gegensatz zum oft gehörten Unmut, empfindet fast die Hälfte der Schweizer die Höhe der Steuern als gerecht. Der funktionierende Staat und die Möglichkeit, basisdemokratisch über den Steuersatz zu bestimmen, sind Gründe dafür», vermutet Comparis-Consumer-Finance-Experte Michael Kuhn.

Steuern zahlen bereitet den wenigsten Menschen Vergnügen. Die Mehrheit in der Schweiz empfindet die Steuerrechnung denn auch als zu hoch. Das zeigt die repräsentative Umfrage vom Online-Vergleichsdienst comparis.ch: 57 Prozent der Befragten finden, dass sie zu viel zahlen müssen für die Gegenleistung vom Staat. Doch 42 Prozent sagen, dass sie genug Gegenleistungen vom Staat für ihre Steuerzahlungen erhalten. 1 Prozent glaubt sogar, zu wenig Steuern zu bezahlen.

«Im Gegensatz zum oft gehörten Unmut, empfindet fast die Hälfte der Schweizer die Höhe der Steuern als gerecht. Der funktionierende Staat und die Möglichkeit, basisdemokratisch über den Steuersatz zu bestimmen, sind wohl Gründe dafür», sagt Comparis-Consumer-Finance-Experte Michael Kuhn.

Grosse Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: 53 Prozent der Männer finden die Steuern zu hoch. Bei den Frauen sind es sogar 61 Prozent. Auch nach Bildungsniveau gibt es unterschiedliche Einschätzungen: Bei den Befragten mit hoher Bildung empfinden nur 50 Prozent die Steuern als zu hoch. Bei mittlerem und niedrigem Bildungsniveau beträgt dieser Wert 65 Prozent.

«Eine höhere Bildung geht häufig auch mit einem breiteren Verständnis der tatsächlichen Aufgaben und Leistungen des Staates einher. Wer besser nachvollziehen kann, was alles mit Steuergeldern finanziert wird, beurteilt die Höhe der Steuern in diesem Kontext», sagt Kuhn.

Tiefer Steuergraben nach Einkommen: Der Steuergraben verläuft auch nach dem Brutto-Haushaltseinkommen: 62 Pro-

zent der Befragten mit 4000 bis 8000 Franken pro Monat sind mit der Steuerhöhe unzufrieden. Ihre Steuerlast bei einem Einpersonenhaushalt beträgt in Zürich rund 10 Prozent, in Genf 15 Prozent*. Bei einem Einkommen über 8000 Franken sind nur 53 Prozent mit der Höhe der Steuern unzufrieden. Und dies obwohl sie mit 13 Prozent in Zürich und 19 Prozent in Genf deutlich höhere Steuern zahlen. Bei den tiefen Einkommen bis 4000 Franken sind es ebenfalls 53 Prozent, die finden, zu viel Steuern zahlen zu müssen (Steuerhöhe: 7 Prozent in Zürich, 9 Prozent in Genf).

Kuhn: «Im Vergleich zu den Gut- und den Wenigverdienenden ist in der Schweiz die Mittelschicht mit den Steuern am wenigsten zufrieden. Ein Grund könnten die im Verhältnis zu ihren finanziellen Möglichkeiten relativ hohen Steuerbeträge sein.»

«Ich zahle zu wenig Steuern» – bei Reichen wie bei Armen

Interessant: 2,2 Prozent der Personen mit tiefem Einkommen bis 4000 Franken geben an, zu wenig Steuern zu bezahlen. «Hier könnten finanzielle Auffangnetze wie die Prämienverbilligung bei der Krankenkasse und die Sozialhilfe sowie die vorteilhafte Steuerprogression eine entscheidende Rolle spielen, ob jemand die Steuern als zu hoch oder als angemessen einschätzt», so Kuhn.

Gleich denken 1,4 Prozent der Personen mit Einkommen von mehr als 8000 Franken. Im Einkommensbereich von 4000 bis 8000 Franken sind es 0 Prozent. «Auch hier zeigt sich die aufgrund der Progression relativ hohe Steuerlast für den Mittelstand», beobachtet der Comparis-Experte.

* Gerundete Zahlen der eidgenössischen Steuerverwaltung (Link: ESTV Steuerrechner, admin.ch). Gewähltes Haushalts-Profil: Haushalt mit einer Person, 30 Jahre alt, ledig, konfessionslos.

Seit 31 Jahren täglich frisch auf
www.gipfel-zeitung.ch

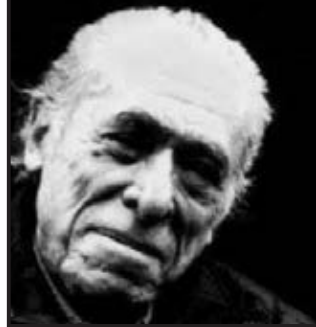
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Das Leben hat einen entscheidenden Nachteil: Nie läuft die passende Filmmusik dazu. Dann könnte man schon ahnen, wenn's gefährlich wird.

Heute kamen 2 Leute mit Atemschutzmasken zur Post. Sofort entstand Panik.

Gott sei Dank war es nur ein Überfall, so haben wir uns alle schnell beruhigt

Das Problem dieser Welt ist, dass die intelligenten Menschen so voller Selbstzweifel und die Dummen so voller Selbstvertrauen sind.



Charles Bukowski

Was denkt man eigentlich in jenem Moment, wo einem der Staat, der einem mindestens **45 Jahre lang mehr als 50%** des Einkommens weggenommen hat, erklärt, dass **das Geld für die restlichen 15 Lebensjahre in Rente leider nicht mehr reicht?**

Aber gleichzeitig innerhalb der nächsten 3 Jahre 93 Milliarden Euro für illegal Eingereiste zur Verfügung stellt?

**SCHEISSE,
HANDY VERGESSEN....**



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Vergiss nicht heute zu lächeln



**Noch 2 mal duschen
dann ist Weihnachten.**

Ab 50

**ist es unsere Pflicht,
all den Blödsinn zu machen,
für den wir mit 20. nicht
die Kohle hatten.**



Ich als Kind am Heiligabend, nachdem mir meine Eltern schon wieder nicht den maßlos überbewerteten Lego-Sternenzerstörer geschenkt haben.

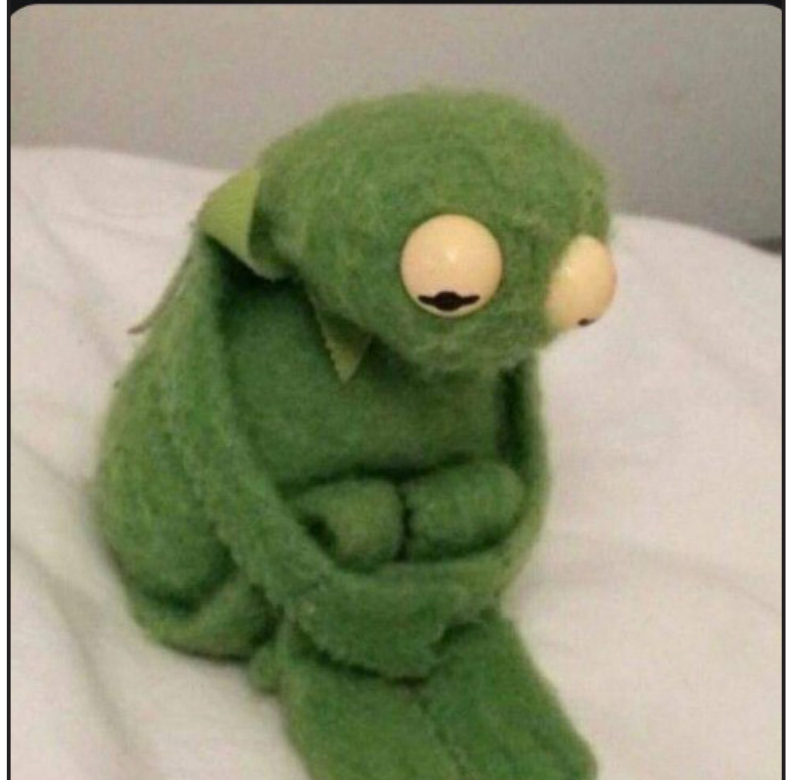
**Ich lese vom Infozettel für die
Schulskiwoche vor: „Eine Musikbox
pro Zimmer erlaubt, die Musikquelle
darf nicht das Smartphone sein...“**

**Sohn: „Was dann? Diese dünnen
Scheiben von früher?“**

Ich: „... und kein iPod.“

Er: „Was ist ein iPod?“

Ich glaub, der Zettel ist älter als er.



Fortsetzung von S. 4 („Beim Wandern wird das Davoser Potenzial nicht ausgeschöpft“)

gen den Äusserungen des Kleinen Landrats möglich. Nicht nur beweisen dies Realisierungen von Wegen auf bedeutende Gipfel im Oberengadin und in Vals. Im vergangenen Jahr wurde auch der Gipfel des Davoser Valbellahorns mit einer weiss-rot-weissen Markierung ins offizielle Wanderwegnetz aufgenommen. Genau diese Route hatte die Petition von Esther Marmet, Stefan Pfister und Christian Thomann unter anderem konkret für eine Markierung vorgeschlagen.

Die Petitionäre sehen das Potenzial und die Attraktivität von Davos mit einem besseren Wanderwegnetz bei weitem nicht ausgeschöpft. Die Gemeinde ist derzeit stark mit der Biken-Wandern-Problematik absorbiert. Dem Anliegen der Petitionäre wurde zwar Gehör geschenkt, eine systematische Überprüfung des Wanderwegnetzes, so wie es auch der Kanton Graubünden mit der Arbeitshilfe „Optimierung des Wanderwegnetzes“ vom Juli 2020 den Gemeinden empfiehlt, ist jedoch weiterhin in der Schwebe.

Wolfs-Regulation wird nur in Teilen des Kantons gestoppt

st. Der Kanton Graubünden zeigt sich über das Vorgehen der Umweltschutzorganisationen überrascht und enttäuscht. Nachdem nun die Details der Beschwerde vorliegen und klar ist, dass sich diese nur gegen einen Teil der proaktiven Regulation richtet, kann die proaktive Regulation in den nicht davon betroffenen Teilen fortgesetzt werden. Auch die Jägerschaft darf unterstützen.

Der Kanton Graubünden wurde am späten Freitagnachmittag über den Eingang der Beschwerde mehrerer Naturschutzorganisationen an das Bundesverwaltungsgericht gegen das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden und das Bundesamt für Umwelt BAFU betreffend die proaktive Regulierung von Wolfsrudeln im Kanton Graubünden in Kenntnis gesetzt. Die Parteien wurden darauf aufmerksam gemacht, dass die Beschwerde aufschiebende Wirkung hat. Aus diesem Grund musste das Amt für Jagd und Fischerei sehr kurzfristig die proaktive Regulation von Wolfsrudeln durch die Wildhut und durch die Jägerschaft per sofort stoppen. Die im Spätsommer und Herbst nach altem Recht verfügte reaktive Regulation konnte aber fortgesetzt werden. Am Wochenende konnte die Wildhut im Rahmen dieser Regulierung einen Jungwolf des Vorab-Rudels erlegen.

Vier von sechs Rudel betroffen

Bis zum Erhalt des Beschwerdeinhalts am Montagnachmittag hat der Kanton Graubünden nur über die Berichterstattung in den Medien am Montag vernommen, gegen welche Rudel die Naturschutzorganisationen WWF Schweiz, Pro Natura und Bird Life Schweiz Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden oder dem Bundesverwaltungsgericht erheben. Nun ist aber bekannt, dass die Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht die Rudel Stagias und Vorab bezüglich Abschuss eines ganzen Rudels sowie Rügiul und Jatzhorn bezüglich Regulation der Jungtiere und damit die Entnahme von 11 Wölfen betrifft. Diese Beschwerde hat aufschiebende Wirkung.

Von der aufschiebenden Wirkung sind somit die Rudel Jatz-

horn bei Davos, Rügiul bei Poschiavo sowie Stagias und Vorab in der Surselva **betroffen**. Wobei bei den Rudeln Stagias und Vorab die reaktive Regulation weiter läuft. Die proaktive Regulation der Wolfsrudel, die von der Beschwerde der Umweltschutzorganisationen nicht betroffen sind, wird weitergeführt. Dabei möchte der Kanton die verfügbaren Abschüsse bis Ende Januar 2024 möglichst effizient und zielführend umzusetzen.

Keine Beschwerden liegen gegen die Entnahme des Lenzerhorn- und des Beverin-Rudels vor. Dies bedeutet, dass auch die Jägerinnen und Jäger, die sich zur Sonderjagd angemeldet haben, die Wildhut bei der Regulation dieser Rudel unterstützen können. Informationen für die Jägerinnen und Jäger zur Durchführung der Sonderjagd werden jeweils montags und donnerstags auf der Homepage des Amtes für Jagd und Fischerei aufgeschaltet.

Überrascht und enttäuscht über das Vorgehen

Am 7. November reichte der Kanton Graubünden ein Gesuch um die Bewilligung zur proaktiven Regulation von 27 Wölfen bei sechs Rudeln ein; Entnahme der ganzen Rudel Stagias, Beverin, Vorab und Lenzerhorn sowie eine Regulation von zwei Dritteln der Jungtiere bei den Rudeln Rügiul und Jatzhorn. Weitere 17 bewilligte Abschüsse von Jungwölfen waren zu diesem Zeitpunkt bereits nach bisherigem Recht verfügt. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) bewilligte die Gesuche am 28. November 2023, der Kanton Graubünden verfügte am 29. November 2023.

Der Kanton Graubünden zeigte sich überrascht darüber, dass die Umweltschutzorganisationen das AJF nicht gleichzeitig mit der Einreichung ihrer Beschwerde über den Inhalt der Beschwerde informiert haben. «Ich bedauere es, dass unsere Arbeit mit den Beschwerden so erschwert wird. Der Kanton Graubünden betreibt ein umsichtiges Wolfsmanagement», sagt Regierungsrätin Carmelia Maissen.

Rekord in 6 Bus-alpin-Regionen

P. Der Verein Bus alpin erschliesst mit regionalen Partnern die letzte Meile im Freizeitverkehr. Mit grossem Erfolg: während der Sommersaison 2023 wurden in den 19 Mitgliedsregionen 125'760 Personen transportiert. In 6 Regionen wurden Rekorde erzielt. Während der Wintersaison fahren die Busse in sieben Regionen. Die ersten Angebote sind bereits gestartet.

Der Bus alpin hat während der Covid-Pandemie einen Einbruch bei den Fahrgastfrequenzen erlitten. Gleich wie im abgeltungsberechtigten öffentlichen Verkehr geht es mit den Zahlen nun wieder nach oben: Mit den 125'760 transportierten Fahrgästen konnte im Sommer 2023 das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Bus alpin erzielt werden. Rekorde konnten in diesen 6 Regionen erreicht werden: **Bergün-Albulapass**, Gantrisch BE, Lenk-Simmmental BE, **Pany-St. Antönien**, Val-de-Charmey FR sowie Züri Oberland.

Mehr Bus alpin Angebot im Winter: Im Naturpark Chasseral gibt es zwei Angebote. Seit dem 2. Dezember ist der «Snowbus» nach Les Bug-nenets/Savagnières bereits in Betrieb. Er fährt jeweils, wenn alle Skianlagen in Betrieb sind. Der «NordicBUS» nach La Vue-des-Alpes startet am 23. Dezember. Unverändert ist das Angebot in den Regionen Gantrisch BE, Habkern-Lombachalp BE, Jura vaudois VD, Schaffhausen SH sowie Val-de-Charmey FR. Einzig in der Moosalpregion VS musste das Angebot des «Alpuschnaager» geringfügig – um eine tägliche Verbindung – gekürzt werden.

Beat Fopp eröffnete vor 50 Jahren das erste Einkaufszentrum der Schweiz, das Rätia-Center

«Eine Jubiläumswoche mit neuen Impulsen»

Am 4. August feierte er seinen 90. Geburtstag (die «GZ» berichtete darüber), und nun feiert das Davoser Rätia-Center, das von Beat Fopp u.a. anfangs der 70er Jahre als eines der ersten Einkaufszentren der Schweiz gebaut und 1973 eröffnet wurde, in dieser Woche das erste halbe Jahrhundert seiner Existenz. Mit neuen Impulsen, wie Beat Fopp im folgenden Gespräch näher ausführt.

Heinz Schneider



Beat Fopp (90) freut sich über die neuen Mieter im 50-jährigen Rätia-Center, Swisscom und Décathlon, die dem ersten Einkaufszentrum der Schweiz neue Impulse verleihen werden.

Herr Fopp, vor 50 Jahren liessen Sie das Rätia-Center bauen. Aber an diesem Standort standen doch zwei Hotels, das Hotel Rätia und der «Löwen», nicht wahr. Wie kam es denn zum Bau eines der ersten Einkaufszentren der Schweiz?

Beat Fopp: Das ist richtig, da, wo jetzt das Rätia-Center steht, im Zentrum von Davos, gleich oberhalb des Rathauses, gab es damals das Hotel Rätia und das Hotel Restaurant Löwen. Das «Rätia» wurde als alkoholfreies Lokal geführt, aber das funktionierte nicht. Es geriet in die roten Zahlen, Lieferantenrechnungen konnten nicht mehr bezahlt werden. Ich wollte damals zu Studienzwecken in Amerika. Als ich zurück nach Davos kam, setzte ich mich mit den Firmen, die Geld zugute hatten, zusammen, und wir kauften zuerst das Hotel Rätia und später auch den «Löwen». Beide Hotels führten wir ein paar Jahre, bis ich eines Tages den bekannten Architekten Professor Justus Dahinden kennenlernte, denn ich spielte mit der Idee, ein neues Hotel zu erstellen. Das Hotelprojekt erwies sich allerdings als zu kostspielig, und der Professor präsentierte mir das Projekt eines Einkaufszent-

ters. Das Projekt mit Flachdach gab allerdings zu etlichen Diskussionen Anlass. Aber letztlich setzte sich der Professor gegen den legendären Landammann Christian Jost durch. Ich erinnere mich noch gut an die Worte von Prof. Dahinden, als er sagte: Wenn ich Landammann wäre, würde ich allen Immobilienbesitzern gratis AZ Ausnutzungsziffern schenken, damit sie ein Satteldach realisieren können.

Wer waren denn die ersten Mieter im ersten Einkaufszentrum der Schweiz?

Das war ein Wagnis: Wir begannen mit dem Bau des Centers ohne einen einzigen unterschriebenen Mietvertrag, zu Beginn gab es nur Interessenten. Zu den ersten Mietern, die einzogen, gehörte die Migros, die erstmals in der Schweiz zwei Obergeschosse belegten, dann die Kiosk AG, die Dropa, die Bell-Metzgerei, Dosenbach und im Untergeschoss Schuhmacher Tschopp. Für die Namen der weiteren Mieter müsste ich in meinen

Unterlagen nachschauen, aber die genannten gehörten zweifelsohne zu den wichtigsten. Über dem ersten Rätia-Center wurden damals auch noch vier Studios, meine Familienwohnung sowie die Tiefgarage, die es ja heute noch gibt, realisiert.

Vor ein paar Jahren liessen Sie das Center umbauen, aber seither sind die Frequenzen massiv gesunken. Wurdens Sie schlecht beraten?

Nicht unbedingt, aber wir haben zu viel investiert in diesen Umbau. Das Budget wurde massiv überschritten, was mich geärgert hat. Inzwischen haben wir im Verwaltungsrat personelle Veränderungen vorgenommen, was sich bis heute bewährt hat. Neu im Verwaltungsrat ist nun Moritz Rüedi aus Klosters sowie meine beiden Söhne, Silvan und Adrian Fopp, wobei Adrian seit diesem Sommer auch Präsident ist. Ich habe im VR weiterhin eine beratende Stimme. Die neue Zusammensetzung des VR trägt schon Früchte, denn in dieser Jubiläumswo-

che eröffnen unsere neuen Mieter, das Sportartikel-Unternehmen Décathlon und Swisscom, ihre Geschäfte im Center. Aus meiner Sicht eine grossartige Sache.

Wenn Sie das Rad der Zeit zurückdrehen könnten, würden Sie etwas anders machen in Zusammenhang mit dem Rätia-Center?

Ja, mit aller Kraft würde ich versuchen, die Migros als Mieterin zu behalten. Mir war zwar bekannt, dass der Grossverteiler mehr Platz wünschte. Wir entwickelten sogar die Idee, den Postplatz zu überbauen, aber das war hoffnungslos.

Wie wird nun gefeiert?

Bis nächsten Samstag laufen nun die Jubiläumsfeierlichkeiten. An jedem Tag gibt es tolle Angebote und Aktionen. Ein Höhepunkt ist zweifelsohne der Freitag Nachmittag, wenn der Jubiläums-Apéros und die attraktive Fashionshow stattfinden, nebst musikalischer Unterhaltung.

Aktive katholische Pfarrei:

ks. Die Adventszeit ist die schönste Zeit im Jahr. Diese Zeit mit ihrer besonderen Stimmung erlebbar machen für Alt und Jung, für Familien, Alleinstehende, Bedürftige und Mitmenschen am Rand der Gesellschaft, dafür setzt sich die katholische Kirche von Davos für Davos ein. Durch das grosse Engagement der Pfarreigremien und etwa 220 Freiwilliger, können zahlreiche tiefsinnige und frohmachende Gemeinschaftsanlässe angeboten werden, wodurch die christliche Kultur und die Vielfalt der Kirche erfahrbar werden. Ob die Sammelaktion der Pfarreijugend für Bedürftige, die Arbeit der Pfarrei-Caritas und dem «Tischlein deck dich», die traditionellen Auftritte von Samichlaus und Schmutzli in der Marienkirche, auf dem Junkerboden oder bei Hausbesuchen, ob Roratemesen, besonders stimmungsvolle Adventsfeiern von 140 Ehrenamtlichen, der Senioren, der Ministranten, dem Kirchenchor oder Frauenverein, Jugend(gebets)anlässe, abwechslungsreiche Advents konzerte

mit der MG Davos-Klosters, dem Volksmusikstar Marc Pircher und Markus Wohlfahrt von den Klostertalern: für alle war und ist etwas Besonderes geboten. Dass auch in diesem Jahr, so viele mitgemacht haben und dabei sind, zeigt, dass die **weihnachtliche Sehnsucht nach Harmonie, Sinn, Frieden, Gemeinschaft** und einer glaubwürdigen und lebendigen Kirche, in den Herzen der Menschen ungebrochen verankert ist. Dafür ist Dekan Pfr. Kurt Susak sehr dankbar. «In Davos blüht das kirchliche Leben. Dies ist gerade in der heutigen Zeit eine Freude. Die viele Arbeit lohnt sich.» Nun geht es mit grossen Schritten Weihnachten entgegen, das mit zahlreichen Festmessen, Krippenspielen und feierlicher Kirchenmusik in der katholischen Pfarrei Davos begangen wird.

Infos zu Gottesdienstzeiten, Anlässen und Angeboten unter www.davoskath.ch.



Bild links: Bei Festen wie dem Tag der Völker Ende November, kommt das Pfarreizentrum immer wieder an seine Kapazitätsgrenzen. Bei bester Stimmung und kulinarischen Spezialitäten lässt sich feiern!

Bild unten: Immer wieder füllt sich die Marienkirche in Davos Platz mit ihren 600 Plätzen zu eindrucklichen und ansprechenden Gottesdiensten. Eine spirituelle Bereicherung!



„Von Davos – für Davos!“



Zu einer Adventsmesse der Senioren im Alterszentrum Guggerbach gesellten sich Kinder der Pfarrei und sorgten mit ihren Liedern und selbstgebastelten Geschenken für eine rührende Stimmung.



Zur Adventsfeier der über 80 Davoser Ministranten gesellten sich Samichlaus und Schmutzli, die für den tollen Dienst der Jugendlichen dankten. Dafür gibt es eine Sommerfahrt 2024 mit 100 Jugendlichen nach Assisi, Rom und ans Meer.



Jugendliche der Pfarrei sammelten einen ganzen Samstag lang vor dem Coop Lebensmittel für Bedürftige der Region. Da sage noch jemand: Die Jugend von heute!



Schnappschuss nach einer Sonntagsmesse Ende November. So viele Kinder und Jugendliche – eine Freude für das Pfarreiteam.



Zu Projektnachmittagen versammeln sich die jeweiligen Religionsklassen im Pfarreizentrum. Die Jugend ist die Zukunft, auch der Kirche! Darum engagiert sich die Pfarrei hier besonders. Dankeschön den Eltern für das tolle Miteinander!



Frohe Gesichter bei den Senioren, denen wir als Gesellschaft viel zu verdanken haben! Schön, dass die Kirche Begegnung gerade auch für die ältere Generation schafft. So muss niemand vereinsamen u. sich alleine fühlen.

Polizei-Nachrichten



Strasse zwischen Rhäzüns und Rothenbrunnen gesperrt

K. Aufgrund der starken Niederschläge hat sich im Laufe des Montags, 11. Dezember, Erd- und Gesteinsmaterial oberhalb der Kantonsstrasse zwischen Rhäzüns und Rothenbrunnen gelöst und ist teilweise bis auf die Kantonsstrasse gelangt. Aus Sicherheitsgründen bleibt diese bis mindestens Mittwochmittag, 13. Dezember, gesperrt.

Gestein, Schlamm und Gehölz haben sich durch die starken Niederschläge rund 150 Meter über der Kantonsstrasse zwischen Rhäzüns und Rothenbrunnen (Prau ping) gelöst. Die bestehenden Steinschlagschutznetze haben einen Grossteil des Materials aufgehalten. Aufgrund der anhaltenden Niederschläge rutscht aktuell noch immer viel Material nach und beginnt, die Steinschlagschutznetze zu füllen. Dadurch fallen lose Steine und Wurzeln über das Netz hinaus auf die Kantonsstrasse. Aus Sicherheitsgründen ist diese deshalb zwischen den Rhäzünser Mineralquellen und dem Kraftwerk auf Höhe Rothenbrunnen bis mindestens Mittwochmittag, 13. Dezember 2023 für den Verkehr gesperrt. Von dieser Sperre ist auch die Bahnlinie der Rhätischen Bahn (RhB) betroffen. Zwischen Bonaduz und Thusis verkehren Bahnersatzbusse. Es ist mit Verspätungen, Ausfällen und Umleitungen zu rechnen.

Aktuell ist das Material am Hang noch stark in Bewegung. Zur Sicherheit der Mitarbeitenden können die Sicherungs- und Räumungsarbeiten erst nach Freigabe der Gefahrenstelle angegangen werden.

Bonaduz: Neben die Strasse geraten

K. Am Freitag ist es auf der Italienischen Strasse in Bonaduz zu einem Verkehrsunfall mit einem Personenwagen gekommen. Niemand wurde verletzt.

Am Freitag, zirka 15:30 Uhr, fuhr ein 21-Jähriger mit seinem Personenwagen auf der Italienischen Strasse von Chur in Richtung Bonaduz. Auf der Höhe der Einmündung der RhB Bahnüberführung Isla, geriet das Fahrzeug über den rechten

Strassenrand hinaus. Das Fahrzeug überschlug sich einmal infolge abfallender Böschung und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Beim Lenker wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Bivio: Lawine verschüttet 2 Personen, 1 Person verstorben

K. Am Donnerstagvormittag sind am Nordhang des Piz Grevasalvas zwei Personen von einer Lawine erfasst und verschüttet worden. Eine Person konnte nur noch tot geborgen werden, die zweite Person erlag ihren schweren Verletzungen am Freitag im Kantonsspital.

Kurz nach 11:30 Uhr traf bei der Polizei die Meldung ein, dass bei der Talfahrt vom Piz Grevasalvas in Richtung Bivio zwei Personen von einer Lawine verschüttet wurden. Die Einsatzkräfte – drei Rettungshelikopter und zwei Lawinensuchhunde-Teams des Schweizerischen Alpenclubs SAC – konnten auf dem Lawinenfeld einen unverletzten 32-jährigen Tourenskifahrer aus Italien antreffen, der nach seinen zwei verschütteten Kollegen suchte. Nach rund einer Stunde orteten die Rettungskräfte beide 42-jährigen und befreiten sie aus den Schneemassen. Für den einen Verschütteten kam jede Hilfe zu spät. Dieser konnte nur noch tot geborgen werden. Der zweite wurde in kritischem Zustand ins Kantonsspital nach Chur geflogen, wo er am Freitag seinen schweren Verletzungen erlag. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei diesen Lawinenunfall ab.

St. Moritz/Splügen/San Bernardino: Mann begeht Vermögensdelikte

K. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft kann die Kantonspolizei einem Mann mehrere Vermögensdelikte nachweisen. Er zeigt sich geständig.

Der Mann begann seine lose Serie von Einbruch- und Einschleichdiebstählen an Silvester 2022 in St. Moritz. Seine Beute, insbesondere Bargeld, betrug rund 3000 Franken. Im Juli und September 2023 ging er seiner deliktischen Tätigkeit sowohl in Splügen als auch in San Bernardino nach. Dabei erbeutete er Bargeld, Wertgegenstände und Fahrräder im Wert von über 30'000 Franken. Der ursprünglich zur Festnahme ausgeschriebene 38-jährige Tscheche, er war jeweils als Tourist in der Schweiz, konnte Ende November in der Westschweiz festgenommen werden. Vor den Bündner Behörden zeigte er sich, auch für zwei Fälle im Kanton Bern mit einem Deliktsbetrag von rund 75 000 Franken, geständig. Das Zwangsmassnahmengericht hat den Beschuldigten mittlerweile auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft versetzt.

Die Gipfel Zeitung wünscht eine unfallfreie Fahrt.

Klosters: Andrea Guler ist der Gemeinderatspräsident im 2024

Der 46-jährige Klosterser BürDer

Anlässlich seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz von Gemeinderatspräsident 2023, Hans Ueli Wehrli, hatte der Klosterser Gemeinderat nur ein formelles Geschäft, nämlich die Konstituierung für das Amtsjahr 2024, zu behandeln. Als Gemeinderatspräsident 2024 wurde der bisherige Vizepräsident Andrea Guler ohne Gegenstimme gewählt. Zu Beginn der Sitzung liess sich der Gemeinderat durch Benno Künzle, Bereichsleiter Bau und Infrastruktur, zu den im Rahmen der

umfassenden Sanierung der Landstrasse aufgetretenen geologischen Problemen informieren, die zu Mehrkosten und einer zeitlichen Verzögerung geführt haben. Gemeindepräsident Hansueli Roth wiederum orientierte über den Stand der laufenden Revision der Gemeindeverfassung Klosters. Abgerundet wurde die Sitzung durch die offizielle Schlussansprache des scheidenden Gemeinderatspräsidenten 2023, Hans Ueli Wehrli, Saas. – Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer

Unerwartete geologische Überraschungen verursachen Mehrkosten bei Sanierung Landstrasse

Eingangs der Gemeinderatssitzung vom Freitagabend informierte Benno Künzle, Leiter Bau und Infrastruktur, zu den im Rahmen der Sanierung der **Landstrasse, Landquartbrücke bis Abzweigung Selfranga**, aufgetretenen geologischen Problemen. Diese Probleme führten zu massiven Mehrkosten für die beiden Bauherren, Tiefbauamt (TBA) Graubünden und Gemeinde Klosters. Die Probleme sind insbesondere deshalb aufgetreten, weil man für die Sanierung der Werkleitungen bzw. die Kanalisation rund 3 m tief graben musste und dadurch in die feinen, instabilen Überschwemmungssedimente gelangt ist. In Verbindung mit dem Grundwasser wurden die Feinteile aus dem Untergrund ausgespült, was zu minimalen Setzungen führte. **Um weitere negative Auswirkungen zu vermeiden, mussten die Baustelle selbst und die umliegenden Gebäude in grossen Teilen der Baustelle mit einer Jettingwand gesichert werden.** Dabei wurden Pfähle gesetzt, die bis sieben Meter tief in die wieder stabile Erdschicht reichen. Dadurch konnten die Baustelle und die umliegenden Gebäude wieder stabilisiert werden. Die Jettingwand wird mit Erdkern zurückgehalten, damit das Feinmaterial an Ort und Stelle bleibt und keine Setzungen der umliegenden Häuser erfolgen. Als Sofortmassnahmen wurden auch Pumpen eingesetzt, die bis zu 5000 l/min. wegführen konnten. Gemäss Ausführungen von B. Künzle hat der sofort beigezogene Spezialist Albin Kretz, AlpinGeologie AG, Davos Dorf, festgestellt, dass im Untergrund Überschwemmungssedimente mit weicher Konsistenz bis 5.5 m tief vorhanden sind. Die entsprechenden sandigen Zonen neigen bei zyklischen Beanspruchungen, wie Vibrationen zur Verflüssigung. Kurzfristig wurden Unterfangungen auf 5 m langen Pfählen fundiert. Vorgenommene Vermessungen zeigten **Setzungen bis 25 mm, die u.a. auf eine temporäre Grundwasserabsenkung und Vibrationen infolge Bau- und Verdichtungsarbeiten** (trotz sehr sorgfältiger Arbeitsausführung) zurückzuführen sind. Das Ziel der zu treffenden Sicherungsmassnahmen lautete, Lasten dauerhaft in tragfähigen Untergrund abzuleiten. Es wurden verschiedene Baugrubensicherungsmethoden geprüft. Aufgrund der Evaluation wurde die erwähnte Jettingwand als beste Sicherungsvariante eruiert, die in weiten Teilen des Sanierungsgebiets angewendet worden ist. Betreffend ein allfälliges Verschulden im Zusammenhang mit dem nicht vorhergesehenen Auftreten der Baugrundprobleme hat der Geologe A. Kretz festgehalten, dass er nie angenommen hätte, dass so ein **extrem schlechter Baugrund in 3 Meter Tiefe mit ganzen Bäumen** zum Vorschein kommt.

Den ursprünglichen Gesamtkosten von knapp 4 Mio. stehen **Mehrkosten von knapp 1.8 Mio.** gegenüber. Der vorgeschlagene provisorische Kostenteiler zwischen den beteiligten Gemein-

wesen, TBA GR und Gemeinde, befindet sich nun beim TBA GR in Prüfung und muss anschliessend noch durch die Bündner Regierung gutgeheissen werden.

Die aus dieser mit grossen Problemen behafteten Sanierung gezogenen Lehren sind die zwingende Baugrunduntersuchung anlässlich der Planung von Tiefbauprojekten im Talboden und im Bereich von Bachläufen oder Ablagerungsstätten im Speziellen.

Geplante Revision der Gemeindeverfassung Klosters

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte den Gemeinderat und die Gäste im Weiteren zum laufenden Projekt der moderaten Anpassung der Gemeindeführungsstrukturen. Nachdem eine Arbeitsgruppe, der auch Gemeinderatsmitglieder angehörten, Basisarbeit geleistet hatte, befasste sich das komplette Gemeindeparlament an mehreren Sitzungen mit der **Strukturreform und der dafür notwendigen Revision der Gemeindeverfassung.** Gegenüber der umfassenden, im 2019 gescheiterten Strukturvorlage gilt bei der anstehenden moderaten Anpassung das Credo, **Bewährtes fortführen und Überholtes anpassen.** So sollen die grundsätzlichen Strukturen bzw. Behörden/Organe wie bisher weitergeführt werden, diesen aber leicht höhere Finanzkompetenzen im Rahmen der aufgelaufenen Teuerung zugewiesen werden. Eine bereits im 2019 unbestrittene Neuerung bildet die Einführung einer operativen Geschäftsleitung. Im Übrigen stehen Anpassungen ans übergeordnete Recht bzw. zeitgemässe Formulierungen im Vordergrund.

Der basierend auf den durch die Gemeindeverantwortlichen bestimmten Grundlagen, durch Rechtsanwalt Dr. iur. Frank Schuler ausgearbeitete Verfassungsentwurf durchlief bereits erfolgreich die Vorprüfung beim Amt für Gemeinden. Nach einer nochmaligen internen Besprechung zwischen Gemeindevorstand und Gemeinderat Mitte Januar 2024 soll der Erlass in die öffentliche Vernehmlassung gegeben werden. Die per 1.1.25 in Kraft zu setzende Verfassungsrevision soll schliesslich am 9. Juni 2024 der Urnengemeinde zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Anlässlich der Sitzung vom 8.12.23 diskutierte der Gemeinderat ausführlich und kontradiktorisch die erwogene Staffelung der Wahl des Gemeindevorstands mit der Intention, allfällige globale Rücktritte zu vermeiden, sowie eine **mögliche Amtszeitbeschränkung, die bei 12 oder 16 Jahren liegt**, jedoch funktionsbezogen ausgestaltet werden sollte.

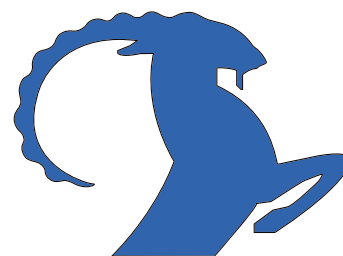
Die Konstituierung für das Amtsjahr 2024

Als Gemeinderatspräsidenten 2024 wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, der Vizepräsident 2023, Gemeinderat Andrea Guler, die Mitte, gewählt.

Fortsetzung Seite 24



RÄTIA CENTER



Feiern Sie mit uns vom **11.12.2023 – 16.12.2023**
unser Jubiläum.

Entdecken Sie tolle **Angebote & Aktionen** von
unseren Fachgeschäften.



Drehen & Gewinnen: Glücksrad bei **Mc PaperLand**



Rubbeln & Gewinnen – mit den **Swisscom** – Rubbellosen



Drehen & Gewinnen: Glücksrad bei **DROPA Drogerie**

DROPA

Wochenangebot
10% auf das
ganze Sortiment



Knabbern & Gewinnen: Popcornmaschine & Glücksrad
warten auf Sie im **Migros Outlet**

Migros Outlet

75% auf
Weihnachtsdeko /
Textil



Musikalische Unterhaltung von 13.30 – 19.00 Uhr mit der
Gruppe **Örgeliplausch vom Spycherweg**

Highlight

Fashionshow
am Nachmittag



Süsse Weihnachtsbäckerei für Kinder: Lebkuchen verzieren bei **Schneider's**
Gewinne bei **Decathlon** – Badminton Challenge, Glücksrad & Tombola!



Fortsetzung von Seite 22 (Gemeinderat Klosters)

Der 46-jährige Klosterser Bürger (Foto) ist dipl. Forstingenieur ETH / SIA sowie Geschäftsleitungsmitglied der tur gmbh, Davos Dorf, die in den Bereichen Naturgefahren, alpiner Ingenieurbau und Wald und Umwelt tätig ist.

Als **Gemeinderatsvizepräsident 2024 wählte der Klosterser Gemeinderat mit gleichem Resultat FDP-Gemeinderat Hanspeter Ambühl**, Immobilienbewirtschafter mit eidg. Fachausweis. Als Stimmzählerin 2024 wurde Gemeinderätin Selina Solèr, GLP / Mitglied FDP-Fraktion, gewählt, und Gemeinderat Marcel Jecklin als ihr Stellvertreter bestimmt.

Zum Schluss des Wahlgeschäfts wurde Gemeinderat Andrea Guler im Hinblick auf sein Präsidialjahr in Eidespflicht genommen.



Restaurantführung Arena kein Kinderspiel

Unter Orientierungen und Aussprache wurden verschiedene Anfragen aus dem Kreis des Gemeinderats beantwortet. Die lang ersehnte Genehmigung der Teilrevision Ortsplanung, Phase II, bzw. das neue Klosterser Baugesetz soll nun gemäss Anfrage der Gemeinde in jedem Fall im 1. Quartal 2024 genehmigt werden, wie Gemeindepräsident Hansueli Roth u.a. orientierte.

Der gemeindeeigene Mottalift in Serneus wird aufgrund der ausgiebigen Schneefälle seinen Betrieb bereits am 13. Dezember 2023 in beschränktem Umfang aufnehmen.

Gemeindepräsident Hansueli Roth rief die Gemeinderatsfraktionen zudem auf, insgesamt je drei Mitglieder in die vorgesehenen **Begleitgruppen „Kulturhaus/Umnutzung altes Primarschulhaus“** sowie „Entwicklung Erstwohnen/Schaffung Erstwohnraum durch die Gemeinde“ zu bezeichnen.

Im Zusammenhang mit den laut gewordenen kritischen Stimmen in Bezug auf das **Restaurant Arena** einerseits und die Betriebsführung von Arena und Sportanlagen andererseits, hielt Gemeindepräsident Hansueli Roth zum einen fest, dass die aufgetretenen Reibungen und Konflikte im Gespräch bereinigt werden sollten. Dass eine erfolgreiche Führung des Rest. Arena kein Kinderspiel darstellt, hat sich in den letzten Jahren immer wieder manifestiert. Der aktuelle Mieter ist im Frühjahr 2023 sehr gut gestartet, inzwischen sind gewisse Hürden aufgetreten. Die Gemeindeverantwortlichen haben sich in diesen Tagen grundsätzliche Gedanken zur Zukunft des Rest. Arena gemacht und einen erfahrenen Hotelier angefragt, sich Gedanken betreffend dem künftigen Betriebskonzept zu machen.

Gemeindevizepräsident Andres Ruosch blickte im Rahmen des Sanierungs Gesamtprojekts 2023 – 2027 auf die erfolgten **Sanierungen der Alpenhütten** im 2023 zurück und auf die im Jahr 2024 anstehenden voraus. Im Weiteren informierte er über die aufgrund des in der vergangenen Woche erfolgten starken Wintereinbruchs eingeschränkte Sonderjagd aus tierschützerischen Gründen (in Klosters für 2023 wohl weitestgehend abgeschlossen) sowie über die jüngst aufgrund einer Beschwerde von Umweltorganisationen durch das Bundesverwaltungsgericht verfügte Aussetzung des Vollzugs der Wolfsabschüsse im Kanton Graubünden.

Periodisch für Diskussionen im Nachgang zu schneereichen Tagen führt das **Regime der Schneedeponie** bzw. des Schneekippens im Bereich des Gotschnabahn-Parkplatzes, in dessen Rahmen immer wieder Konflikte zwischen Schneesporthou-

rismus und dem Schneeabladen durch Lastwagen auftreten. Sowohl Gemeinderat **Marco Hobi** als auch Gemeinderätin **Stephanie Mayer-Bruder** appellierten an den Gemeindevorstand, hier nach Alternativen zu suchen. Gemeindevorstandsmitglied **Florian Thöny** zeigt wohl Verständnis für die Bedenken der Gemeinderatsmitglieder Hobi und Mayer-Bruder, hielt aber andererseits fest, dass bis dato keine Alternativen für die Deponierung von mit Streusalz versetztem Schnee in der Gemeinde bestehen.

Den Schlusspunkt der letzten Gemeinderatssitzung im 2023 bildete die Schlussansprache des scheidenden Gemeinderatspräsidenten **Hans Ueli Wehrli** (im Folgenden auszugsweise):

„Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Dieses geflügelte Wort muss ich zuerst los werden, bevor ich kurz auf mein Amtsjahr zurückblicke.“

Nach dem traditionellen Neujahrsanlass mit «Hotschrennen» stand schon bald die Teilnahme am WEF auf der Agenda. Für mich war es sehr spannend, einmal hinter die Kulissen dieses Grossanlasses zu sehen.

Ein weiterer Höhepunkt war im Juni die Landsession des Grossen Rates in Klosters. Dabei wurde von allen Seiten die hervorragende Organisation durch die Gemeinde und die DDK gelobt, wie auch die schönen Anlässe auf Madrisa und im Silvertapark.

Anfang Juli konnten wir den Wildmännli-Weg als einen bleibenden Teil der 800-Jahr-Feierlichkeiten von Klosters in Saas offiziell eröffnen. Dabei durfte ich auch noch lernen, wie es sich angeblich mit dem Wappen der Gemeinde Klosters verhält. Weht der Fahnen zum Wildmännli ist es das Gemeindegewappen, weht er auf die andere Seite ist es das Wappen des Kreises Klosters.

Politisch ist aus meiner Sicht das klare Ergebnis der Urne für das Projekt Madrisa-Solar mit der 34%-Beteiligung unserer Gemeinde zu erwähnen. Ich hoffe sehr, dass unsere Nachkommen in 30 oder 60 Jahren zum Schluss kommen, dass hier sinnvolle Pionierarbeit und damit ein kleiner Beitrag zur Deckung der grossen Winterstromlücke geleistet werden konnte.

Wenig bis gar nichts ist leider in Sachen Ortsplanung gegangen. So ist die zweite Phase der Teilrevision Ortsplanung und das neue Baugesetz – obwohl vorgeprüft – nun schon seit zwei Jahren beim Kanton zur Genehmigung pendent. Entsprechend steht leider auch die dritte Phase der Teilrevision Ortsplanung still. Hier geht es vor allem um die sehr heikle Auszonung von Bauland. Dabei ist es mir ein grosses Anliegen, dass einerseits so wenig wie möglich ausgezont und andererseits die unumgängliche Auszonung fair auf alle Fraktionen aufgeteilt wird.

Sehr erfreulich aus Saaser Sicht ist, dass mit der Rückkehr der Unterstufe ab Sommer 2024 wieder mehr Leben in das Saaser Schulhaus einkehren wird. Gerne hoffe ich, dass sich damit die seit der temporären Schliessung teilweise verhärteten Fronten wieder auflösen.

Mit der Aula des neuen Schulhauses scheinen wir nun ein passendes Sitzungslokal gefunden zu haben, in dem sich mindestens der grösste Teil unseres Rates und hoffentlich auch die Gäste wohl fühlen.

Zum Schluss bleibt mir nur noch zu danken: Zuerst einmal dem Hauswartteam für die Bereitstellung des Sitzungslokals, dann Gemeindegemeinderat Michael Fischer für die Unterstützung, weiter dem Gemeindevorstand für die angenehme Zusammenarbeit wie auch meinen Gemeinderatskollegen und -kollegen für ihr Vertrauen und ihre Nachsicht bei meiner Ratsführung.

Somit schliesse ich meine letzte Sitzung als Gemeinderatspräsident und wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.“



Zahnarzt Dr. Christopher Schramm freut sich, die Patienten in seiner neuen Praxis an der Mattastrasse 9 (hinter Argo) zu empfangen.



zahnwerk_DAVOS



Mattastrasse 9 (hinter Argo), Davos Platz

- ...Zahnschmerzen?
- ...Zahnfüllung?
- ...Zahnkrone?
- ...Brücke?
- ...Prothese?
- ...Implantate?
- ...feste Zähne an einem Tag

Wir sind für Sie da!
Rufen Sie uns an: 076 20 28 22 6

**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**



Die Adventsfenster der Oberstufe in Grösch zeigen ein Lichtspiel mit wechselnder Beleuchtung der Bilder.

Kurt Kuster ist neuer Gemeindepräsident von Seewis



Kurt Kuster ist Nachfolger von Nina Gansner.

G. Anlässlich der Seewiser Gemeindeversammlung, die von 156 Stimmberechtigten sehr gut besucht war, ist der neue Gemeindepräsident im 1. Wahlgang gewählt worden. Es ist der 65-jährige Kurt Kuster, zur Zeit Präsident der Baukommission.

Zwei Kandidaten haben sich für das Gemeindepräsidium zur Wahl gestellt: Kurt Kuster (Seewis Dorf, Jgg. 1958) und Johann Peter Aebli (Seewis Dorf, Jgg. 1965). Der von der IG Seewis vorgeschlagene Kurt Kuster wurde im 1. Wahlgang mit 78 Stimmen gewählt. Das absolute Mehr lag bei 77 Stimmen. Sein Gegenkandidat, Johann Peter Aebli, erzielte 63 Stimmen.

Der neu gewählte Gemeindepräsident Kurt Kuster ist aktuell Präsident der Seewiser Baukommission.

Bei seiner regulären Wie-

derwahl wurde Hans Jegen (Seewis Dorf, Jgg. 1957) für zwei weitere Jahre als Mitglied des Gemeindevorstandes bestätigt. Er konnte 123 Stimmen von 142 gültigen Stimmen auf sich vereinen.

Bei der Ersatzwahl (1 Jahr) für den ausserordentlich demissionierenden Gemeinderat Christian Aebli-Sutter (Seewis Dorf) hat sich der von der IG Seewis portierte Jakob Egger (Seewis Dorf, Jgg. 1957) zur Verfügung gestellt. Er konnte 107 Stimmen der gültigen 134 Stimmen auf sich vereinen.

Für den regulär abtredenden Gemeinderat Sandro Luck (Seewis Schmitten/Pardisla) bzw. dessen reguläre Ersatzwahl für 2 Jahre konnte die IG Seewis den in Seewis-Schmitten wohnhaften Martin Tester (Jg. 1970) vorschlagen. Dieser wurde mit 131 Stimmen von 151 gültigen Stimmen gewählt, wie alle anderen ebenfalls im ersten Wahlgang.

Bei seiner regulären Wiederwahl wurde das bisherige GPK-Mitglied Marc Trachsel für zwei weitere Jahre als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission einstimmig per Handmehr bestätigt.

Aufgrund der ausserordentlichen Demissionen innerhalb der laufenden Amtsperiode der GPK-Präsidentin Gabriella Ambühl und des GPK-Mitglieds Carsten Ziolek, waren zwei Ersatzwahlen für jeweils

1 Jahr vorzunehmen. Von der IG Seewis wurde Nicole Baur als Kandidatin vorgeschlagen, von anderer Seite Lorena Aebli und Thomas Dal Ponte. In einer schriftlichen Abstimmung wurde Lorena Aebli im 1. Wahlgang gewählt. Im 2. Wahlgang gewann Thomas Dal Ponte das «Kopf-an-Kopfrennen» mit knappem Vorsprung.

Das bisherige Schulrats-Mitglied Hans Aebli jun. wurde einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Der bisherige Delegierte des Abwasserverbandes Vorderes Prättigau, Hansjürg Fausch wurde einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Das Budget 2024 des Schulverbandes Grösch/Seewis wurde genehmigt. Bei einem Gesamtaufwand von 5'565'700 Franken und einem Ertrag von 669'200 Fr. resultiert ein Nettoaufwand von 4'896'500 Fr. zu Lasten der Verbandsgemeinden. Hiervon hat die Gemeinde Seewis einen Kostenanteil von 1'997'282 Fr. zu tragen.

Die Stimmbürger/-innen haben das Budget 2024 der Gemeinde Seewis genehmigt. Bei Aufwendungen von 8'454'838 Fr. in der Erfolgsrechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von 107'094 Fr. Das Investitionsbudget 2024 sieht Ausgaben von 4'917'000 Fr. und Einnahmen von 1'304'000

Fr. vor, wodurch sich die Nettoinvestitionen auf 3'613'000 Fr. belaufen.

Steuerfuss wird gesenkt: Der Gemeindevorstand beantragte den Steuerfuss für das Jahr 2024 der Gemeinde Seewis auf 110% der einfachen Kantonssteuer zu belassen. An der Gemeindeversammlung wurde nach konstruktiver Diskussion der Antrag gestellt, den Steuerfuss für das Jahr 2024 um moderate 5% zu senken. Die Stimmberechtigten beschlossen mit grosser Mehrheit, den Steuerfuss 2024 neu auf 105% der einfachen Kantonssteuer festzulegen.

Einzig das Traktandum betr. «Parkhaus Leschga; Sanierung Bodenbelag, Kreditbeschluss» wurde gemäss Traktandenliste behandelt. Der vom Gemeindevorstand beantragte Kredit von 95'000 Fr. für die Sanierung des defekten Bodenbelags im Untergeschoss des Parkhauses Leschga mit Gussasphalt wurde angenommen.

Aufgrund der durch die zeitintensiven Wahlvorgänge fortgeschrittenen Uhrzeit wurde der Antrag, die weiteren noch zur Diskussion stehenden Kreditbegehren auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben, klar angenommen.

Im Anschluss an die Versammlung, nach den Traktanden Mitteilungen und Umfrage, wurde der offerierte Apéro trotz später Stunde noch von vielen genossen!

Kaufmann Weine Davos: Die neue Crew sagt danke!

S. Die neue Führungs-Crew der Weinhandlung Kaufmann in Davos Dorf sagt danke für den grossen Besuch an der alljährlichen „Weindegustation“ Anfang Dezember. Auch die 15 Lieferanten und Produzenten waren vom Publikumsaufmarsch beeindruckt. Die neue Führungs-Crew mit **Regionalleiter Marco Goerg**, assistiert von den charmanten **Anita Kessler-Stiffler** und **Georgette Bernet** (Bild rechts) zeigt sich erkenntlich und offeriert **allen Einheimischen 10 Prozent Rabatt** auf ihren Einkäufen im Shop von Kaufmann Weine. Und dies während der ganzen Wintersaison. Gleichzeitig wünschen sie allen eine erfolgreiche Saison und freuen sich auf weitere spannende Begegnungen.



Gipfel-Treffen in Bangkok

S. Wenn bei uns die Temperaturen kühler werden treffen sich Davoser Gastronomen regelmässig beim Davoser GM Peter „Capi“ Caprez im JW Marriott im warmen Bangkok zum Weihnachtsapéro. Auf dem Bild erkennt man Peter Caprez (Zweiter von links) mit Heinz Glanzmann (li), Martin Brot, ein Davoser, der auch in Thailand lebt und arbeitet, Lori Güdel (ex-Fuxäfufer) sowie Wisi Näf (ex-GM Jatzhütte). Sie grüssen in kurzen Hose ihre Heimat.

Konzert Highlight

„Weihnachten in Davos“



Marc Pircher
Schlagerstar



Markus Wolfahrt
von den Klostertalern

**17. Dezember 2023, 17.00 Uhr,
Marienkirche, Davos**

Eintritt frei

Türkollekte, E-Banking Einzahlung



35 Jahre Top Secret Davos – Ski- & Snowboard-Testweek



Ruhe vor dem Ansturm der Skifahrer und Snowboarder.



Vor dem Test wurden die Bindungen exakt und individuell eingestellt.



Roland Thomke reaktivierte die Produktion und produziert die Fjell-Skier.

Erstmals präsentierte René Unternährer mit seiner Firma swiss massiv seine exklusiven Latten in Davos. Er arbeitet seit nunmehr 40 Jahren in der Ski-Produktion und -Entwicklung. Seine Erfindungen (Seitenwangen mit Faserbambus) machen die handgefertigten Skis noch exklusiver und verleihen dem Fahrer oder der Fahrerin ein verbessertes, sicheres Gleitgefühl.

Weekend – 15 Schweizer Qualitätsprodukte zur Auswahl



...n ursprünglich italienischen Rebell-Ski



Charly Teufen jun. gratuliert Edy van de Kraats zum 35-Jahr-Jubiläum.



DV der Schwinger in Flims: Bündner Verbandssport-Preis für Jakob „Jogg“ Fausch

Der Bündner Schwingerverband hat an seiner Delegiertenversammlung eine spannende Saison Revue passieren lassen. Und die Delegierten schauten vorwärts auf das „Kantonale“ in Davos und auf das „Eidgenössische“ in Appenzell.

Patrick Casanova 

Zur Jahresversammlung der Bündner Schwingerfamilie haben sich rund 80 Ehrenmitglieder, Delegierte und Gäste im winterlichen Flims eingefunden. In seiner Präsidialansprache durfte Benno Patt auf eine schöne Saison mit vielen vom Wetterglück begünstigten, gut besuchten Anlässen zurückblicken. Die Bündner Aktiven erkämpften sich 2023 insgesamt 18 Kränze, einen mehr als im Vorjahr. Die drei Kranzestsiege von Teamleader **Armon Orlik** am «Bündner-Glarner», «Nordostschweizer» und «Südwestschweizer» ragen heraus, daneben bleiben aber auch der erste Teilverbandskranz von **Christian Biäsch** sowie die ersten Kranzauszeichnungen von **Luca Bircher** und **Janik Korrodi** in besonderer Erinnerung. Mit Sandro Schlegel, der bereits anfangs Jahr seinen Abschied verkündete, sowie Roman Hochholdinger, der Ende Juli in Davos Sertig zum letzten Mal die Zwilchhosen anzog, verlor der Verband 2023 zwei langjährige Teamstützen. Mit Stefan Brügger trat ein weiterer Kranzschwinger zurück. Der Technische Leiter Stefan Fausch verwies in seinem Rückblick auf die Fortschritte einiger nachrückender Jungschwinger, was für die kommenden Jahre doch zuversichtlich stimmt. Auf eine erfolgreiche Saison schaute denn auch Nachwuchsleiter Edi Philipp zurück. Unter den vielen guten Resultaten verdienen die zwei Kategoriensiege und neun Doppelzweiggewinne am «Nordostschweizer», dem eigentlichen Saisonhöhepunkt, besondere Erwähnung.

Kontinuität im Vorstand, Auszeichnung für Jakob Fausch

Die übrigen Geschäfte warfen kaum Wellen. Im siebenköpfigen Kantonalvorstand kommt es in diesem Jahr zu keinen Mutationen. Für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz zu Gunsten des Bündner Schwingsports durfte Benno Patt dem aktuellen Veteranen-Obmann **Jakob «Jogg» Fausch aus Seewis** den Bündner Verbandssportpreis überreichen.

Das Bündner-Glarner Schwingfest 2024 wird am Samstag, 15. Juni, im Kurpark von Davos ausgetragen. OK-Vizepräsident Joos Biäsch weckte bei den Delegierten die Vorfremde auf einen stimmungsvollen Anlass.

Bereits am 24. Februar wird die Bündner Saison mit dem Hallenschwinget in Untervaz eröffnet, das Frühlingschwingen der Aktiven findet am 21. April in Trimmis statt. Mit dem Eidgenössischen Jubiläumsschwingfest in Appenzell wartet das kommende Jahr mit einem besonderen Höhepunkt zum Saisonende auf. Beim Nachwuchs wird die Saison 2024 im Zeichen des Eidg. Nachwuchsschwingertages von Ende August in Sion stehen, bei dem die Besten der Jahrgänge 2007 bis 2009 startberechtigt sind.

Zuerst wartet aber noch im alten Jahr eine spezielle Aufgabe: Am Biathlon-Weltcup in Lenzerheide vom 14. bis 17. Dezember darf sich das Schwingen als Gastsportart präsentieren. Mit diversen Aktivitäten und einer Schwingerbar erhalten sämtliche acht Bündner Schwingklubs eine hervorragende Plattform, insbesondere auch für die Nachwuchswerbung.



Jakob Fausch, Seewis (links), erhält von Kantonalpräsident Benno Patt den Bündner Verbandssportpreis.



Benno Patt (li.), die zurückgetretenen Roman Hochholdinger und Patrick Mathis, sowie der technische Leiter Stefan Fausch.



Joos Biäsch (links), OK-Vizepräsident des Bündner-Glarner 2024 in Davos, erhält von Reto Attenhofer, OK-Präsident Bündner-Glarner 2023 in Flims, eine Treichel für den Gabentempel.



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• **Fideris:** Zu vermieten ab sofort oder n.V. **unmöblierte 2-Zi.-Whg.** im Parterre. Weitere Infos: Tel. 079 612 16 90

• **Suchen für unseren Chefkoch** während der Wintersaison, vom 1.12.23 bis zum 31.3.24 **Studio oder kl. Appartement**, auch 1.5 Zi.-Whg in Davos möglich. **081 413 56 49 / 079 324 93 42**

Fundgrube

• Zu verkaufen: **Mitsubishi Colt 1.3**, 5 Plätze, Farbe rot mét, mit Kupplung, 8 Felgen, 79 000 Km, Benzin ca. 8 Lt./100 Km, ab MFK 4.9.23, VP: 8000 Fr. (NP: 22 000 Fr.) **Tel. 079 777 08 38 (Klosters)**

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.
Tel. 079 629 29 37

GÜNSTIG ABZUGEBEN

1x S-VHS Videorecorder Panasonic
1x S-VHS Videorecorder JVC (neu)
1x Blue-Ray Player Philips neu
ca. 30 VHS Spielfilme neuwertig
ca. 100 LP Schallplatten Schlager
ca. 300 CD's Volksmusik, Ländler, Schlager
ca. 40 DVD Spielfilme neuwertig
ca. 100 Musikkassetten, Volksmusik, Ländler, Schlager

F. Stiffler, Bühlweg 65, 7000 Chur.
081 416 21 55

Zu verkaufen in nur 10 Autominuten von **CHUR**, neues, freistehendes **5.5 Zi. - Einfamilienhaus mit Garage** an bevorzugter, ruhiger, sonniger Lage



Wohn-/Essbereich, Küche mit Bar, Dusche/WC und Bad/Dusche/WC. Überdeckter Sitzplatz, Südbalkon, Garage, Grosser Vorplatz und Parkplatz, schöne Gartenanlage. Voll unterkellert. Hochwertige Bauqualität, Top Ausbaustandard. Umweltfreundliche Erdsonden-Wärmepumpe. Photovoltaikanlage. 400 m2 Grundstück. Bezug per sofort möglich.

Preis inkl. Garage u. Nebenkosten Fr. 1'580'000

Auskunft / Besichtigung:

Telefon 079 634 46 81

Weitere Infos online:



Eine Silbermedaille für Nicole Zderic vom ISCD

Die Saison der Eiskunstläuferinnen/-en ist in vollem Gange. Bei den Swiss Cups in Grindelwald und Flims haben die Läuferinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) wertvolle Erfahrungen sammeln und gute Klassierungen erzielen können.

Walter Bani
Text u. Fotos



Beim Swiss Cup in Grindelwald zeigte **Kiira Cafilisch** eine fehlerfreie Kür mit viel Schwung. Sie konnte sich seit der Steinbock Trophy in Davos deutlich verbessern. In einem starken Feld belegte sie den guten 9. Platz. **Giulia Man** hatte an diesem Wochenende kein Wettkampfglück. Das Kurzprogramm gelang ihr recht zufriedenstellend, sie platzierte sich auf dem 6. Zwischenrang. Aber in der Kür stürzte sie zweimal. Trotz guter Noten für Ausdruck, Choreografie und läuferische Fähigkeiten konnte Giulia den eingehandelten Rückstand nicht mehr aufholen. In der Kür reichte es ihr für Rang 8, am Ende gab es immerhin noch den 7. Gesamtrang. Die strapaziöse



Bei ihrem erst zweiten Wettkampf wurde Nicole Zderic tolle Zweite.

Heimreise aus dem Berner Oberland, im dichten Schneetreiben glücklicherweise unfallfrei, wird den beiden Läuferinnen und ihrer Trainerin Anna-Barbara Cafilisch noch lange in Erinnerung bleiben.

Wenige Tage später reiste die ISCD-Cheftrainerin mit ihren Schützlingen zum Swiss Cup nach Flims. **Nicole Zderic** trat im 1*-Parcours an, sie meisterte diesen mit Bravour und viel Schwung. Nicole wurde tolle Zweite und war sehr glücklich über ihre Leistung, die sie bei ihrer erst zweiten Wettkampfteilnahme erreichen konnte. **Theodora Guyan** zeigte ebenfalls eine starke Darbietung. Im Vergleich zur letzter Saison hat sie sich vor allem in den Sprüngen und im Tempo stark verbessert. Theodora präsentierte ein anmutige Kür mit schönen Details und wurde gute Fünfte.

Mia Stiffler trat bei den 3*-Läuferinnen an und zeigte solide Sprünge mit viel Tempo. Leider stürzte sie beim Auslauf einer Pirouette und die zweite misslang ihr etwas. Beides kostete sie viele Punkte, und es reichte diesmal nur für Platz 13. Bei den 4* startete **Alicia Dahinden**. Auch sie hat sich im Bereich Tempo stark gesteigert, und sie zeigte zudem gute Pirouetten. Extrapunkte holte sie mit ihrem schönen Fliegerschritt, was letztlich zum 8. Platz reichte.

Am Freitag starteten **Jennifer Jenni** und **Premilla Raeburn-Burgess**, bestens betreut von Ramona Barnbeck und Marco Stadelmann. Jennifer Jenni zeigte zwei gute Doppelsprünge. Sie verwackelte aber leider einen Axel und konnte in den Pirouetten nicht immer den höchsten Schwierigkeitsgrad erreichen. Sie glänzte aber wie immer mit einer sehr eleganten Choreographie und setzte die Musik gekonnt um, was den 9. Platz ergab.

Für Premilla Raeburn-Burgess war es der erste Wettkampf nach einer langen Ver-

letzungspause. Premilla zeigte eine tolle neue Choreografie zu schottischer Musik. Leider – aber nicht ganz verwunderlich – klappten noch nicht alle Sprünge wie gewünscht und auch eine der Pirouetten misslang ihr. Ein sehr schwieriges Element, die eingesprungene Sitzpirouette, klappte hingegen bestens. Premilla darf mit ihrer Leistung zufrieden sein, darauf lässt sich aufbauen.

An den letzten beiden Wettkampftagen war **Giulia Man** im Einsatz. Im Kurzprogramm vom Samstag klappte leider erneut nicht alles wie gewünscht. Als Konsequenz daraus musste sie am Sonntag als eine der Ersten starten, was

im Eiskunstlaufen nicht ideal ist. Anna-Barbara Cafilisch erklärt warum das so ist: „Die Preisrichter sind am Anfang eines Wettkampfs bei der Vergabe von hohen Wertungsnoten meist etwas zurückhaltend, da sie sich zuerst einen Überblick über das Leistungsniveau verschaffen müssen. Sie werden normalerweise erst gegen Ende etwas grosszügiger.“ Trotz der ungünstigen Umstände holte Giulia in der Kür auf. Sie zeigte ein starkes Programm und wurde im Bereich Komponenten sogar Zweite. Nach einem 11. Rang im Kurzprogramm und einem 4. in der Kür schaute am Schluss Rang 5 heraus.



Die Sternli-Läuferinnen des ISCD (v.l.): Alicia Dahinden, Nicole Zderic, Theodora Guyan und Mia Stiffler.



Die ISCD-Teilnehmerinnen in Flims (vorne, von links): Nicole Zderic, Alicia Dahinden und Theodora Guyan; (hinten, von links): Giulia Man, Premilla Raeburn Burgess, Jennifer Jenni und Mia Stiffler.

Wanted

- Gesucht: Putzkraft für grosse Ferienwohnung in Davos-Dorf.
Ab Ende Dezember 2023. Faire Bezahlung. Tel. 079 813 29 85.



Das junge, dynamische «Alpina»-Team sucht Verstärkung:

- **Aushilfe im Service/ Buffet mittags oder abends stundenweises od. Teilzeit.**

Melde Dich bitte:
info@alpina-schiers.ch
oder telefonisch bei Philipp:
081 328 12 12
Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme

GOTSCHNA
TAXI

24 h
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir auf
kommenden Winter 23/24**

Taxichauffeure

für Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs
Wochenende
Bitte nur Anfragen mit
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121,
gute Deutsch Kenntnisse.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Du liebst Schuhe und Mode?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur **Detailhandelsfachfrau (EFZ)** oder zur **Detailhandelsassistentin (EBA)** deine Karriere im Einzelhandel! Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unseren Filialen Chur, Bonaduz, Davos und Thusis zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, und diese mit Freude berätst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns. Wir suchen Dich!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten aufgeführte Email-Adresse. Der Ausbildungszeitraum beträgt 3, respektive 2 Jahre.

Wir freuen uns dich kennenzulernen!
Dein Degiacomi Schuhmode Team.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Bewerbung an:
z.H. Peter Degiacomi
info@degiacomi.ch
Tel 081 630 20 70

Restaurant Gentiana Davos

Promenade 53, 7270 Davos Platz

Wintersaison 23/24

**Küchenhilfe/ Spüler
Service Commis de Rang
Buffetkraft**

Aushilfen für Spenglercup/ WEF

081/ 413 56 49 info@gentiana.ch

Hier finden auch Sie **Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau** aus der Gipfel-Region



Die Weihnachtskrippe erstrahlt im Foyer des Hotels Vereina, Klosters. Ein Werk der Gastgeberin Nelly Götz.

Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/ Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren, Zinn, Kupfer

Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

LIVE MUSIC SESSIONS DEZEMBER 2023

Live Gigs Every Weekend

Hard Rock
HOTEL
DAVOS

01.12. ANGRY RABBIT
GARRGE ROCK, GRUNGE, PUNK

02.12. BETH WIMMER
SINGER-SONGWRITER, FOLK

08.12. WHITE PLASTIC TAPE
INDIE ROCK

09.12. CHRIS REGEZ & GUITAR MIKE
COUNTRY, BLUES, ROCK'N'ROLL

15.12. DADEEZE
ROCK COVERS

16.12. IRIS MONÉ
SOUL-POP

22.12. MISS TAX & THE MAGICS
BLUES, ROCK & SOUL COVERS

23.12. THE ROCKIN' RUDOLPHS
CHRISTMAS SONGS, AMERICANA

29.12. THELL
ROCK COVERS

30.12. BLACKSTAGE
ROCK COVERS

Find out more



**26., 27., 28.
& 31.12.**
DJ SMAK

SILVESTER
GALA DINNER
IN THE CHAPEL
mit Pianistin
Lisa Maria
Schachtschneider
31.12.2023



Hilfe bei Stress & Belastungen



Fühlen Sie sich **gestresst, müde und schlafen Sie nicht gut?** Haben Sie schwere **Schicksalsschläge** erlitten? Haben Sie **Blockaden**, körperl. **Beschwerden, Unverträglichkeiten** oder möchten Sie Ihr Potenzial endlich leben? Hat Ihr Kind Probleme in der Schule (**Selbstbewusstsein, Konzentration, Nervosität, Stress in Prüfungen/Aufnahmeprüfungen/Autofahrprüfungen, Blackouts, Mobbing/Streit, nicht gern Hausaufgaben machen, ...**) oder war die Geburt schwierig?

Die Kinesiologie kann Sie und/oder Ihr Kind dabei unterstützen und Ihnen wieder mehr Freude und Leichtigkeit vermitteln.

Seit 2017 arbeite ich, nebst meinem Beruf als Gymnasiallehrerin, mit grosser Freude in meiner Kinesiologie- und Coachingpraxis in Davos. Kontaktieren Sie mich bei Bedarf. Ich freue mich auf Ihr telefonisches Erstgespräch, das kostenlos ist, oder auf Ihr Mail.

**Patricia Schmed-Sialm, Obere Str. 61, 7270 Davos Platz
Tel. 079 816 11 78; www.kinesiologieschmed.ch/de**

Ofen Welten

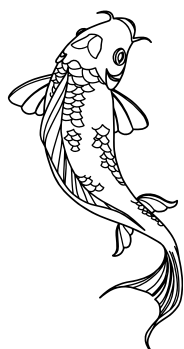
Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in's 2024

Wünscht das Team der Ofen Welten + Luzi Kaminbau Küblis.

**Ein herzliches Dankeschön für das entgegen gebrachte Vertrauen,
verbunden mit unseren besten Wünschen für das neue Jahr.**



Saisoneneröffnung

am 21. Dezember 2023



**Unser asiatisches Restaurant heisst Sie ab
21. Dezember 2023**

wieder herzlich willkommen.

**Ab dieser Saison bieten wir neu auch
Sushi an.**

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27